Zeitschrift: Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 5 (1956)

Artikel: Studien zur italienischen Musik des Trecento und frühen Quattrocento

Autor: Fischer, Kurt von

Kapitel: I: Das Repertoire

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-858594

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. DAS REPERTOIRE

Der hier folgende Werkkatalog gliedert die einzelnen Stücke alphabetisch nach Textincipit, getrennt nach Madrigal (M), Caccia bzw. kanonisches Madrigal (Ca, KM) und Ballata (B). Mit einbezogen sind die französischen Textvertonungen italienischer Komponisten, sofern sie den Formen des Madrigals, der Caccia oder der Ballata zuzuzählen sind [13].

Zeitlich umfaßt die Tabelle die Werke der frühesten, meist anonymen Meister der Rossi-Hs, die Werke der klassischen Trecentokomponisten, die italienischen Ballaten und Madrigale der zu Beginn des Quattrocento wirkenden Meister (Zacara, da Caserta u. a.) bis hin zu den späten Ausläufern der italienischen Ballata bei Dufay. MSS der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurden hierbei jedoch nur soweit berücksichtigt, als sie in der Tabelle aufgeführte Werke der früheren Zeit noch überliefern [14]. Lauden wurden mit Ausnahme der drei, auch als geistliche Ballaten zu bezeichnenden B 7, 118 und 261, nicht in die Tabelle aufgenommen. Hingegen sind in Kolonne 14 diejenigen Werke bezeichnet, die zu Lauden umgedichtet worden sind. In einem Anhang folgen sodann einige kurze ergänzende Hinweise auf die in der Tabelle nicht berücksichtigten Werke: Tänze, textlose Stücke, französische Ballades von Trecentomeistern, Motetten (nicht aber Messesätze) italienischer Trecentomeister u. a. Auch im Anhang nicht berücksichtigt sind die wenigen italienisch textierten Ballades und Rondeaux von Meistern, die nicht mehr dem engeren Trecentokreis zugehören [15].

Bemerkungen zur Tabelle

Die Gruppierung in Madrigale, Caccien und Ballaten ergibt sich aus dem vorliegenden Repertoire. Einzig zur Trennung von Madrigal einerseits, Caccia und kanonischem Madrigal anderseits sind einige Bemerkungen nötig. Betrachtet man

---

[13] Vgl. im Werkkatalog: M 72, Ca 21 und B 4, 211, 212, 392, wobei besonders B 4 und 211 auch als Virelais bezeichnet werden können.

[14] Von den italienischen Stücken aus *EscB* wurde daher nur B 247 berücksichtigt, die auch im älteren *BU* zu finden ist.

[15] Z. B. Bart. di Bononias Rondeau *Mersi chiamando* (*PR* III, 105'). Vgl. auch im Werkkatalog das nummernlose Stück *Io veggio*. — Ferner wurde nicht aufgenommen das einzige mir bekannte lateinische Stück in Ballaten- bzw. Laudenform: *In tua memoria* von A. de Lantins (*O* 52'), publiz. van den Borren, Polyphonia Sacra, 267. — Vgl. ferner die formal nicht mit Sicherheit zu bestimmenden Stücke im Anhang zum Werkkatalog (besonders Anhang I, V, V a).

die neuesten Arbeiten und Studien über die italienische Caccia, so fallen immer wieder Divergenzen in bezug auf die Beurteilung gewisser Stücke als Caccien oder als kanonische Madrigale auf [16]. Diese Divergenzen rühren daher, daß die einen Forscher mehr das literarische Element (Inhalt und Form), die andern mehr die musikalische Satzstruktur in den Vordergrund der Betrachtung rücken. Wie Pirrotta in seiner grundlegenden Studie über die Caccia (PirrC) aber überzeugend gezeigt hat, ist das Wesen der Caccia vor allem in der musikalischen Satztechnik zu suchen. Es sei hier mit Pirrotta nochmals darauf hingewiesen, daß das Madrigal *Uselletto selvaggio* im Originalregister des Kodex *FP* in seiner zweistimmig, nicht kanonischen Form als Madrigal, in seiner dreistimmig kanonischen Form (zwei kanonische Oberstimmen und instrumentaler Tenor) jedoch als Caccia bezeichnet ist [17]. Textinhalt und metrische Form dürfen daher nicht als sichere Maßstäbe für die Unterscheidung Caccia oder Madrigal gelten.

In der zweiten Gruppe der Tabelle wurden daher die Stücke zusammengefaßt, welche konsequent kanonische Satztechnik aufweisen. Bei jedem Stück ist vermerkt, zu welcher Kategorie es vom literarischen (lit.) und vom musikalischen (mus.) Standpunkt aus gehört. Für die literarische Beurteilung sind maßgebend: metrische Form und Inhalt; für die musikalische Beurteilung: Satztechnik und Originalbezeichnungen. Hierzu ist zu bemerken, daß als Hauptkriterium für die Caccia stets der Oberstimmenkanon mit instrumentalem Tenorfundament zu gelten hat. Ausnahmen bilden nur die Ca 2 und 10, welche den Tenor auch textieren. Gerade diese Werke (besonders Ca 2) gehören aber nicht zu den Caccien der ältesten Komponistengeneration. Die einzige, bisher stets als zweistimmiges Stück betrachtete Caccia Lorenzos (Ca 1) hat sich bei näherer Betrachtung als ebenfalls dreistimmiges Werk entpuppt. Wolf überträgt in seiner Squarcialupiausgabe (WoSq 84) zwar schon den Strophenteil dreistimmig. Er übersieht aber, daß das folgende Stück (*A ricolta*) das Ritornell der Caccia darstellt und möglicherweise ebenfalls als dreistimmiger Kanon zu singen ist. Dieses Stück ist damit ein der französischen *Chace* nachgebildeter Kanon mit Cacciatext.

Alle zweistimmigen Stücke sind eindeutig dem kanonischen Madrigal (KM) zuzuweisen. Dagegen gehört, musikalisch gesehen, nur ein einziges dreistimmiges kanonisches Stück nicht dem Cacciatypus zu: KM 9. Hier tritt, unter französischem Einfluß, an Stelle des Oberstimmenkanons ein Unterstimmenkanon.

Auf Grund dieser historisch und stilistisch begründeten Betrachtungsweise wurden die bisher als Caccien nicht beachteten Stücke Ca 10, 13 und 21, sowie das KM 11 in die Tabelle mit aufgenommen [18].

---

[16] Vgl. MarrC, LiGoPe, F. Ghisi, Artikel *Caccia* in MGG II, 604 und vor allem PirrC.

[17] Vgl. hierzu PirrC I, 309.

Als Ergänzung zur Tabelle muß hier noch die Ballata Nr. 90 genannt werden, die nach Cacciatechnik komponiert ist. Mit Pirrotta wäre sodann das als *Fuga* bezeichnete *Et in terra* des Matteo de Perusio aus *ModA* (fol 9'/10) zu erwähnen[19].

Der Vollständigkeit halber sind ferner drei Werke zu nennen, die deutliche Ansätze zu kanonischer Stimmführung entweder im Strophenteil oder im Ritornell zeigen, den Kanon jedoch nicht konsequent durchführen. Es sind dies die Madrigale 24, 59 und 115. Zudem gehört Madrigal Nr. 96 mit seinem cacciaartigen Ritornell hierhin.

Endlich sei noch auf die beiden Madrigale 11 und 51 von Ciconia hingewiesen, die vom Text her den Caccien zugezählt werden können[20].

Numerierung

Innerhalb der drei Gruppen Madrigale (M), Caccien (Ca) und Ballaten (B) wird fortlaufend numeriert. Hinweise auf andere Nummern erfolgen durch Voranstellung der Abkürzungen M, Ca und B. Bei mehrtextigen Stücken wird nur der Cantus-Text mit einer Nummer versehen; die Texte der übrigen Stimmen werden an ihrem Ort ohne Nummer aufgeführt, mit Hinweis auf die Nummer des Cantus[21].

Textincipit

Die Textincipits sind aus Gründen der Raumersparnis möglichst knapp gegeben. Im Prinzip ist die Schreibweise des Originals beibehalten. Falls die verschiedenen MSS (bzw. Stimmen) voneinander abweichen, ist die der heutigen Schreibweise am nächsten kommende Fassung gewählt. Dort jedoch, wo es ohne Komplikation des Schriftbildes möglich war, wurden die verschiedenen Schreibweisen durch in runde Klammern gesetzte Buchstaben gekennzeichnet: zum Beispiel *Ab(b)onda.* Sprachlich bedeutsame Abweichungen sind entweder in einer Anmerkung erwähnt, oder aber, in besonderen Fällen (der Auffindbarkeit wegen) in die Incipitkolonne gesetzt (z. B. M 33, 72). Durch die Komposition bedingte Wortrepetitionen wurden im Incipit weggelassen.

---

[18] Zu Ca 10 vgl. auch Pirr in Artikel *Donatus de Florentia,* MGG III, 660. — Soeben teilt mir W. Th. Marrocco mit, daß eine 2. Aufl. seiner Caccia-Arbeit (MarrC) unmittelbar bevorsteht, in welcher nun auch die oben genannten Stücke, sowie B 90 enthalten sein werden.

[19] Vgl. Pirrottas Rezension von MarrC in Riv. Mus. Ital. XLVIII, 397.

[20] Vgl. Ghi I, 187 und GhiB.

[21] EllL, 203 vertritt die Auffassung, daß in den mehrtextigen Stücken Landinis (M 88 und B 314) die verschiedenen Texte als verschiedene Strophen *nach*einander zu singen seien. Hiegegen spricht jedoch der Umstand, daß bei den mehrtextigen Stücken in den meisten Fällen (vor allem in *Sq*) genügend Platz vorhanden gewesen wäre, um die folgenden Textstrophen, wie gewohnt unterhalb des Stückes, ohne Noten einzufügen. Ferner zeigt B 314 im Text der Mittelstimme ein anderes Metrum als die Außenstimmen. Für die Gleichzeitigkeit verschiedener Texte in Jacopos M 7 spricht das Zitat in Sollazzo (Nr. 25): *Uccel di Dio con Aquila altera.*

Modernisierungen des Textes wurden aus Gründen der Einheitlichkeit in folgenden Fällen durchgeführt:

1. Alle heute nicht mehr gebräuchlichen h vor a, o, u sind weggelassen. Zum Beispiel stets come statt chome.
2. Tucto, facto u. ä. als tutto, fatto geschrieben.
3. Inperiale, colonba u. ä. als imperiale, colomba geschrieben.
4. i und j stets als i geschrieben.

Stets originalgetreu beibehalten ist ç.

Um der Klarheit des Textes willen von mir zugefügte oder ergänzte Buchstaben sind in eckige Klammern gesetzt.

Akzente, Satzzeichen und Apostrophe sind dem Text sinngemäß beigefügt.

Für die Schreibweise wurden nur die musikalischen Quellen berücksichtigt.

Komponisten

Der Komponistenname ist in vereinfachter Form gegeben: unter dem Namen, unter dem der Komponist allgemein bekannt ist, ohne Titel, ohne Beinamen und ohne Rücksicht auf die Schreibung des Namens in den MSS. Der Name ist jedoch nur bei solchen Stücken eingesetzt, bei denen er einwandfrei aus mindestens einem MS verbürgt ist.

Einiger besonderer Hinweise bedürfen die Namen Andrea, Zacharias, A. da Caserta, Bartolino, Ciconia, E. und G. de Francia und B. Corsini.

Nach Taucci sind der in *Sq* gut vertretene Frater *Andreas horghanista de Florentia* (gest. ca. 1415) und *Frate Andrea de servi* aus *Lo* identisch [22]. Von ihnen ist aber vermutlich zu unterscheiden der aus *Man* bekannte Andrea Stefani [23].

Es ist jedoch auffallend, daß in dem fast ausschließlich Paolo gewidmeten 6. Fasc. von *Pit*, das der Schrift nach, entgegen Pirrotta, schon mit fol. 50 beginnt, auch ein Werk des aus *Sq* bekannten Andreas steht (B 146). Dieses 6. Fasc., wie auch das 8. zeigen wiederum enge Beziehung zum letzten Teil von *Man*, wo Andrea Stefani als Komponist vertreten ist [24]. Eine nahe Beziehung der beiden Andrea scheint hiermit gegeben.

Unter dem Namen *Zacharias* (Zacara) sind sicher zwei, wohl aber sogar drei Komponisten zu suchen. In der Tabelle sind sie durch drei verschiedene Bezeichnungen auseinandergehalten:

1. Zacharias, der vor allem aus *Sq* bekannte Komponist *Magister Zacharias, Chantor Domini nostri Papae.* Dieser Meister ist zeitlich, entsprechend der chronologischen Werkreihenfolge von *Sq* eher vor, als nach Andrea anzusetzen.
2. N(icolaus) Zacharie, vielleicht der Sohn (*Zacharie*!) des Zacharias aus *Sq*, offenbar identisch mit dem von Haberl genannten *Nicol. Zacarie brundusin.*

---

[22] Tau, 74/75. (Vorsicht wegen verschiedener falscher Werkzuweisungen.)

[23] Vgl. LiGoR, 99 ff., BonS, 103 ff., sowie Handschin in seiner Musikgeschichte, 233/34. Ferner kennen wir A. Stefani als Textdichter (vgl. AncA, 479).

[24] Vgl. PirrL II, 141.

dioc.[25]. Werke dieses Komponisten finden sich in *O* (Tabelle: B 182), *BL* (fol. 145, Nr. 134), MS *Aosta* (*Seminario*) (Nr. 1)[26].

3. Antonio Zacar(a) da Teramo, der durch die jüngsten Forschungen mehr und mehr als bedeutende Musikerpersönlichkeit des ersten Viertels des 15. Jahrhunderts hervorzutreten beginnt[27].

Antonio da Caserta erscheint in den MSS unter verschiedenen Namen: *Antonellus (Man)*, *Marot (Man)*, *Marotus (ModA)*, *Amarotus (Parma) und* [*An*]*tonelus (PadB)*[28].

Bartolino da Padua ist, wie Pirrotta überzeugend nachgewiesen hat[29], und wie es der Werkbestand von *FP* deutlich dartut, ein etwas jüngerer Zeitgenosse Landinis, und nicht, wie bisher meist angenommen, ein Meister der frühesten Trecentogeneration.

Auch die Chronologie von *Ciconias* Werken ist nach den neuesten, auf eingehenden archivalischen Studien basierenden Forschungen von S. Clercx-Lejeune (vgl. Cler und ClerC) zu revidieren: Ciconias erster Kontakt mit der italienischen Musik erfolgte auf seiner Italienreise schon in den Jahren 1358—1367; er starb 1411 in Padua.

Die in *Sq* unter dem Doppelnamen *Magister frater Egidius et Guilielmus de Francia* notierten Werke lassen sich an Hand anderer MSS (die nur Guilielmus nennen), folgendermaßen aufteilen[30]:

Guilielmus: M 74, B 333, 409;
Egidius: B 8, 142, 248.

Doch muß erwähnt werden, daß Egidius möglicherweise auch als Textdichter der in *Sq* stehenden Werke in Frage kommen könnte. Wenn dies der Fall wäre, müßten alle diese Kompositionen Guilielmus zugeschrieben werden. Ferner muß die Frage vorläufig offen bleiben, ob Egidius aus *Sq* mit Egidius aus *ModA* (Nr. 14) identisch ist. Der Stil der Werke würde eher gegen eine solche Identität sprechen.

---

25 Vgl. Hab, 32. Damit verschwindet nun auch der Widerspruch, der bisher in der Einreihung des Zacharias vor Andreas in *Sq* und seiner Zitierung als päpstlicher Sänger (1420) bestanden hatte. Zum Problem Zacharias vgl. PirrL II, 135 und PirrMP, 1.

26 In *O* und *BL* ausdrücklich unter dem Namen *Zac(h)arie*.

27 Vgl. u. a. PirrL II, 136 und PirrMP, aber auch schon Stainer, Dufay, XV.

28 Vgl. PirrE, 132.

29 PirrL II, 121.

30 Vgl. hierzu auch Reaney in MGG III, 1171 (Egidius de Murino) und ReCH, 68 f., der Egidius aus *Sq* mit Egidius de Murino identifizieren möchte; eine Zuweisung, die allerdings zweifelhaft bleiben muß, schon allein im Hinblick auf die Einfachheit der Notation in *Sq* und den von de Murino im *Tractatus de diversis figuris* gelehrten komplizierten Notenformen. (Zum *Tractatus* vgl. unten S. 10 f.)

Bonaiuto Corsini ist vermutlich ein Sohn des von G. Gaye in den Florentiner Regesten am 20. November 1353 nachgewiesenen Malers Corsinus Bonaiuti [30a].

Textdichter

Die Namen der Dichter sind, soweit bekannt, in kleinerer Schrift dem Komponistennamen beigefügt. Als Textdichter Andreas ist nach Taucci vielleicht Domenico Bartoli einzusetzen [31].

Datierung

Die wenigen Datierungen beziehen sich in den meisten Fällen auf den Text. Doch ist anzunehmen, daß Dichtung und Vertonung in zeitlich nicht allzu großem Abstand entstanden sind. Daten werden nur dort gegeben, wo sie aus dem Textinhalt oder aus der Entstehungszeit der Gedichte (im Falle Sacchetti) mit einiger Sicherheit hervorgehen. Auf approximative Datierungen, die aus der Lebens- und Wirkungszeit der Komponisten abgeleitet werden könnten, wurde verzichtet.

Für die Datierung einzelner Komponisten und Werke sei vor allem auf die verschiedenen Arbeiten von Li Gotti und Pirrotta hingewiesen [32].

Stimmenzahl

In Kolonne 4 sind die Stimmenzahl und die Anzahl textierter Stimmen [33] angegeben. 3^{2} bedeutet dreistimmig mit textiertem Cantus und Tenor (nach typisch italienischer Art). Sind, wie in den Caccien, die zwei Oberstimmen textiert, so wird dies durch 3^{2c} bezeichnet (ein Typus, der sich außerhalb der Caccien nur selten findet). Ist nur eine Stimme textiert, so ist dies stets der Cantus. — Liegt das Stück in verschiedenen Fassungen vor, so sind die Abweichungen unter Angabe des MS in Kolonne 4 vermerkt. Hierbei sind jedoch nicht berücksichtigt die in Kolonne 15 angeführten Quellen (Tabulaturen, Kontrafakten, Lauden), sowie die nur fragmentarisch erhaltenen Stücke, die durch eingeklammertes (F) hinter der Foliozahl bezeichnet sind. Die Tabulaturen aus *Fa* und *PR* sind durchwegs zweistimmig. Die Stimmenzahlen der Kontrafakten sind jeweils in Anmerkungen angegeben.

Die MSS (Kol. 5—15)

Die Reihenfolge der MSS ergab sich aus dem Repertoire:

Kolonnen 5—10: wichtigste Trecentoquellen. Kolonnen 5—8: MSS toscanischer Herkunft, in der vermutlichen Reihenfolge ihrer Niederschrift [34]. Kolonnen 9 und 10: MSS oberitalienischer

---

30a G. Gaye, Carteggio inedito d'Artisti dei sec. 14, 15, 16; Florenz 1839, Bd. I, 505.

31 Ta, 90/91.

32 LiGoPa und LiGoM, sowie für *ModA* PirrE und für *Man* PirrL II.

33 D. h. Stimmen mit vollständig ausgeschriebenem Text.

34 Zur Datierung der MSS vgl. unten S. 88 ff. — Es ist zu beachten, daß der Großteil der MSS (mit Ausnahme von *Rs*, von einigen Fragmenten und wohl auch von *FP*) aus der Spätzeit des Trecento und aus dem beginnenden Quattrocento stammt. Die umfassende Kodifizierung des Repertoires erfolgte zu einer Zeit, da diese Musik schon im Abklingen begriffen war. Hierbei dürfen wir jedoch nicht vergessen, daß Vieles, und offenbar vor allem die Gebrauchs-MSS, die als Vorlage für die erhaltenen MSS dienten, verloren gegangen sind.

Herkunft, wobei das aus der Gegend Padua-Venedig aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammende MS *Rs* die älteste Quelle für die Trecentomusik darstellt. Trotzdem der ältere Teil von *ModA* vor *Mn* geschrieben worden ist, wurde *Mn vor ModA* gesetzt, weil *ModA* nur noch wenig Beziehungen zur italienischen Trecentomusik aufweist.

Kolonnen 11 und 12: MSS, in denen neben Trecentowerken das Quattrocento mit französischen und italienischen Stücken im Hauptkorpus des MS wesentlich vertreten ist [35].

Kolonne 13: Nur aus wenigen Blättern bestehende fragmentarische Sammlungen. Die meisten dieser Fragmente gehören dem 15. Jahrhundert an. Vermutlich noch dem 14. Jahrhundert entstammen *FC, PadC, RO,* RU_1 und wohl auch *PadD* (möglicherweise ferner *PadB* und *Dom*).

Es folgen hier einige kurze Bemerkungen zu den bisher kaum bekannten oder erst kurz vor der Drucklegung dieser Arbeit bekannt gewordenen Fragmenten *FC, NYL, SieCom,* sowie *PadD:*

Das Fragment *FC* (Bibl. del Conservatorio, Florenz) besteht aus einem Pergamentdoppelblatt, dessen eine Seite die Foliozahl XIX trägt, offenbar also einer größeren Handschrift angehört hat. Das Format beträgt 21 × 15,3, der Schriftspiegel 17 × 13,6. Die Notation ist schwarz auf 5 roten Linien. Es finden sich in diesem Fragment vier aus andern MSS bekannte Werke: M 70, 90, 104 und B 213 [36].

Die genaue Beschreibung und Auswertung des Fragmentes *NYL* (Bibl. Prof. Lowinsky, New York) wird durch Dr. N. Pirrotta, dessen freundlicher Mitteilung ich die folgenden Daten verdanke, an anderer Stelle erfolgen. Es handelt sich um ein Pergamentdoppelblatt mit dem Format 18 × 13 und Spiegel 14,5 × 10. Notation schwarz auf 5 roten Linien. Das Fragment enthält vier aus andern MSS bekannte Ballaten von Paolo (B 21, 33, 120, 359), sowie ein bisher unbekanntes, anonymes Stück (B 122 a). Da ich erst unmittelbar vor der Drucklegung dieser Arbeit Kenntnis von der Existenz dieses Fragmentes erhielt, ist dessen Inhalt nur teilweise in die Repertoireuntersuchungen einbezogen.

Das MS *SieCom* (Siena, Bibl. Comunale, L. V. 30) ist eine wohl der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts angehörige Theoretikerhandschrift, die neben Traktaten von Guido (*de sancto Mauro!*), Joh. de Muris, Ph. de Vitry, Egidius de Murino u. a. auch eine vorzügliche Fassung von Marchettos Lucidarium und Pomerium überliefert [38]. Im Anschluß an den *Tractatus diversarum figurarum* (weitgehend identisch mit CS III, 118—124: *Tractatus de diversis figuris*) erscheint eine Komposition des A. da Civitate: *Io veggio.* Hierbei handelt es sich um eine

---

[35] Zum französischen Anteil der italienischen MSS vgl. die Tabelle bei Besseler (BessStd I, 208) und S. 84 f. der vorliegenden Arbeit.

[36] Vgl. auch MarrJ, 5.

[38] Zu SieCom vgl. L. Ilari, La Biblioteca Pubblica di Siena, Bd. VII, 146 a, Siena 1848.

französische Ballade mit italienischem Text. Zur Zuweisung des *Tractatus de diversis figuris* an Egidius de Murino vgl. Reaney in MGG III, 1170. Durch *SieCom* erfährt Reaneys These eine weitere Bestätigung. Coussemakers von Gafurius übernommene irrtümliche Zuweisung des Traktates an Ph. da Caserta geht offenbar auf Gaforis Lehrer Bonadies zurück, der in MS Faenza 117 (*Fa*) da Caserta als Autor nennt.

Für *PadD*, das ausschließlich lateinische Werke enthält, sei auf Plamenacs Arbeit (PlP) verwiesen. Vgl. ferner Anhang zum Werkkatalog unter IV a. In die Repertoireuntersuchungen konnte *PadD* nicht mehr einbezogen werden.

Kolonne 14: Spätere MSS, d. h. MSS der Dufayzeit, von denen als ganzes MS jedoch nur noch *Pz* engere Beziehungen zum Trecento aufweist.

Kolonne 15: Tabulaturen, Kontrafakten, Lauden.

Tabulaturen (Ta): Hauptquelle ist der erst neuerdings durch Plamenac ausgewertete Kodex *Fa* (Bonadies) [39].

Kontrafakturen (Kf): Mit inbegriffen sind hier die parodieartigen Messesätze von Bartolomeo di Bononia und Zacara. Vgl. die Aufsätze von Pirrotta (PirrP) und v. Fischer (Fi).

Lauden (La): An Stelle eines Quellenzitates wurde der Platzersparnis wegen nur der Vermerk La gesetzt. Hierzu sind die Verzeichnisse von D'Ancona (AncA, 475 ff.) und von Ghisi (GhiSL, 68 ff.) heranzuziehen. Da es sich jedoch in allen Fällen stets nur um Textzitate handelt, muß oft die Frage der musikalischen Identität der Stücke offen bleiben.

Die in den Kolonnen 5—15 verwendeten Zahlen bezeichnen, wenn immer möglich, das betreffende Blatt des MS. Bei zwei durch Schrägstrich getrennten Zahlen bezieht sich die erstgenannte auf den Standort des Cantus. Steht vor einer Zahl: Nr., so bezieht sich die Zahl auf eine in der neueren Literatur durchgeführte Numerierung (vgl. den entsprechenden Vermerk in der MS-Sigel-Liste, unten S. 12 ff.) Ein Stern vor der Foliozahl (z. B. * 8'/9) bedeutet, daß das Werk im betreffenden MS anonym überliefert ist. (F) bedeutet, daß die Komposition nur fragmentarisch vorhanden ist. Fragmentarische Texte (bei vollständigem Notenteil) sind nicht vermerkt.

Zitate

In Kolonne 16 sind die zeitgenössischen Hinweise auf Trecentokompositionen bei Dichtern, Chronisten und Theoretikern des 14. und 15. Jahrhunderts zusammengestellt. Für die hier verwendeten Abkürzungen siehe Literaturliste (S. 126 ff.) unter: CS = Coussemaker, Par = Paradiso degli Alberti, Sac = Sacchetti, Ser = Sercambi, Soll = Sollazzo [40].

---

[39] Vgl. PlF und PlNF. Eine Ausgabe von *Fa* durch Plamenac ist in Vorbereitung bei der Société de Musique d'autrefois, Paris.

[40] Sollazzo ist die Hauptfigur in Prodenzianis *Saporetto* (vgl. Ausgabe von Debenedetti). Zu Paradiso degli Alberti und Sollazzo vgl. vor allem Handschin (HaR, 32 ff.); zu Sacchetti vgl. PirrS.

Neuausgaben

In Kolonne 17 sind die bis Juni 1955 publizierten Übertragungen der im Werkkatalog aufgeführten Stücke zusammengestellt. Hierbei sind jedoch grundsätzlich nur die Übertragungen berücksichtigt, welche das Stück vollständig wiedergeben. Ausnahmen sind in Klammern gesetzt [41].

Sind Facsimile-Reproduktionen einzelner Stücke veröffentlicht, so steht vor dem Literaturnachweis: Facs. Dort, wo verschiedene Facsimile möglich sind, ist das MS in Klammer vermerkt, dem die Abbildung entnommen ist. Die diplomatischen Abschriften in Wolfs Geschichte der Mensuralnotation Bd. II sind nicht als Facs. vermerkt.

Nicht mitberücksichtigt wurden in Kolonne 17 die zwar angezeigten. bis zum oben genannten Datum aber noch nicht erschienenen Publikationen: Zweite, erweiterte Auflage von Marroccos Caccien-Ausgabe (MarrC; vgl. Anm. 18); Ausgabe des Kodex *Fa* durch D. Plamenac (vgl. Anm. 39); Band II ff. der Gesamtausgabe der Trecentowerke durch Pirrotta (PirrMF); New Oxford History of Music, Bd. III; Gesamtausgabe Dufay (Besseler), Band, der die Ballaten enthält.

Verzichtet wurde auf alle Einzelhinweise, welche bloße Texteditionen betreffen. Die Herausgeber der wichtigsten Textsammlungen seien deshalb hier zusammenfassend genannt (für die genauen Titel vgl. Literaturliste): Cappelli (CapP), Carducci (CarB, CarC, CarR und CarM), Chiari (Sac[chetti]), Levi (Lev), Li Gotti (LiGoL: Texte zu *Man;* LiGoPa; LiGoPe: Texte zu *Rs* [42]); Pirrotta (PirrP: von Paolo vertonte Texte), Taucci (TaA), Trucchi (Tru).

Handschriften-Sigel

Soweit wie möglich wurden die von Besseler in der MGG-Enzyklopädie verwendeten Sigel übernommen [43]. Die in neueren, besonders amerikanischen und italienischen Publikationen angebrachten Sigel führe ich jeweils am Schluß der Sigelerklärung an.

Das Abkürzungsverzeichnis der im Werkkatalog und in den Anmerkungen zitierten Literatur befindet sich am Schluß der vorliegenden Arbeit (S. 126 ff.).

BL	Bologna, Conservatorio di Musica G. B. Martini, Q 15 (olim Liceo musicale 37). — Nummern nach Kolonne 2 des Verzeichnisses von G. de Van, Musica Disciplina II, 234 ff. (VanB).
BU	Bologna, Bibl. Universitaria 2216. — Nummern nach Besseler, Musica Disciplina VI, 58 ff. (BessU).
Bux	Buxheimer Orgelbuch, München, Bayr. Staatsbibl., mus. 3725. — Nummern nach dem MS (Original).
Cas	Rom, Bibl. Casatanense, c. II, 3. — Nummern in der Reihenfolge von Wolf (WoG, 340).

---

[41] Für die bisher nur spärlich publizierten Ballaten der ersten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts sei hier noch auf die Arbeit von Korte (Ko) verwiesen, die verschiedene Werkausschnitte enthält.

[42] Die Texte von Kodex *Rs* auch bei Liuzzi (Liu) und Sesini (Ses).

[43] Artikel Ars nova, MGG I, 705/706. Einzig bei *P49* verwende ich wie Pirrotta als Sigel *Pz*, um in den Tabellen zu keinen Verwechslungen mit Foliozahlen Anlaß zu geben.

Ch	Chantilly, Musée Condé 1047 [43a].
Dom	Domodossola, Calvario, MS 14, jetzt Stresa, Collegio Rosmini. — Nummern der Blattfolge entsprechend. (Musikalisch von Bedeutung nur die beiden Deckblätter des MS.)
Em	Kodex Emmeram, München, Bayr. Staatsbibl., mus. 3232 a. — Nummern nach K. Dèzes in ZfMW. X, 79 ff. (Dez).
EscB	Escorial IV. a. 24.
Fa	Faenza, Bibl. Comunale 117 (Kodex Bonadies).
FC	Florenz, Bibl. del Conservatorio, D 1175 (vgl. oben S. 10).
FP	Florenz,Bibl. Naz. Centr., Panciatichi 26. (Sigel bei Apel: *Pan;* bei Ellinwood: *F;* bei Marrocco: *FN*).
Kras	Warschau, Bibl. Krasincki 52. Jetzt in Warschau, Bibl. Narodowa.
Lo	London, Brit. Mus., add. mss. 29987. — Moderne Foliierung, daher gegenüber Wolf (WoG 269 ff.) stets plus 1. (Sigel bei Ellinwood: B; bei Marrocco: L.)
Loch	Lochamer Liederbuch und Paumanns fundamentum organisandi. Berlin, öff. wiss. Bibl., 40613.
Mac	Macerate, Fragment Egidi (vgl. Pirrotta in PirrL II, 127, Anm. 39).
Man	Codex Mancini, Lucca, Archivio di Stato, und Perugia, Bibl. Comunale. — Nummern nach Pirrotta in Musica Disciplina III, 134 ff. (PirrL II). (Sigel bei Pirrotta: *Mn;* auch als Kodex Lucca bekannt.)
ModA	Modena, Bibl. Estense, lat. 568. — Foliierung entsprechend MS wie Pirrotta (PirrE), daher gegenüber Wolf (WoG, 336 ff.) stets minus 1.
MüK	München, Bayr. Staatsbibl., mus. 3223.
NYL	New York, Privatbibl. Prof. Ed. E. Lowinsky. — Nummern in der Reihenfolge der Stücke (vgl. oben S. 10).
O	Oxford, Bodl. Can. misc. 213 [43b].
Pit	Paris, Bibl. Nat., ital. 568. (Sigel bei Ellinwood, Marrocco, Pirrotta: *P*)

[43a] Inventar von *Ch* in ReaCH.
[43b] Inventar von *O* in ReaO.

PadA	Padua, Bibl. Univ., MSS 1475 und 684, sowie Oxford, Can. Pat. lat. 229. — Nummern nach Besseler (BessStd I, 229 und II, 235).
PadB	Padua, Bibl. Univ., MS 1115. — Nummern nach Besseler (BessStd I, 231).
PadC	Padua, Bibl. Univ., MS 658. — Nummern nach Besseler (BessStd II, 233).
PadD	Padua, Bibl. Univ., MS 1106. — Nummern nach Plamenac (PlP).
Parma	Parma, Archivio di Stato, Fragment. — Nummern nach Besseler (BessStd I, 232).
PC	Paris, Bibl. Nat., n. a. frç. 4379.
Pist	Pistoja, Archivio Capitolare del Duomo, Fragment. — Nummern nach Ghisi (GhiI, 180).
Pix	Chansonnier Pixérécourt, Paris, Bibl. Nat. frç. 15123 [44].
Por	Porto, Bibl. Municip. 714 [44a].
PR (I, II, III)	Paris, Kodex Reina, Bibl. Nat. n. a. frç. 6771. PR I: fol. 1—62': Sammlung italienischer Stücke und ab fol. 53: Sammlung französischer Stücke . PR II: fol. 63—85: Sammlung fast ausschließlich französischer Stücke. PR III: fol. 89'—118': Sammlung fast ausschließlich französischer Stücke der Dufayzeit. Die Unterteilung in PR I, II, III entsprechend den verschiedenen Händen (vgl. Wolf, WoG I, 260). (Sigel bei Besseler (in MGG, 705) für den italienischen Teil: *PR* J. Sigel für den ganzen Kodex bei Apel: *Rei;* bei Ellinwood: *R*)
Pr	Prag, Univ.-Bibl., XI. E. 9.
Pz	Paris, Bibl. Nat. n. a. frç. 4917. (Sigel bei Besseler: P 49)
RO	Rom, Vat. Ottob. 1790. — Nummern nach Ludwig AfMW V, 201, Anm. 1, II.
Rs	Rom, Vat. Rossi 215.

---

44 Vgl. Werkkatalog, Anmerkung 247 zu B 171.

44a Eine Durchsicht des Filmes von *Por* ergab, daß sich unter den 6 italienischen Stücken möglicherweise eine Ballata findet. Vgl. Anhang zum Werkkatalog V a.

RU_1	Rom, Vat. Urb. lat. 1419. — Nummern nach Besseler (BessStd I, 227).
RU_2	Rom, Vat. Urb. lat. 1411.
SieA, SieB	Siena, Archivio di Stato, 2 Fragmente.
SieCom	Siena, Bibl. Comunale, L. V. 30 (vgl. oben S. 10).
Sq	Kodex Squarcialupi, Florenz, Bibl. Laur., Palat. 87. (Sigel bei Ellinwood: *S*; bei Marrocco und Pirrotta: *FL*)
StP	Leningrad, F I, 378, dann in Warschau, Univ.-Bibl. [45].
Str	Strassburg, Stadtbibl. 222 C 22. — Nummern nach van den Borren (BorrS).
Tr 81, 87, 88	Trient, Castel del Buon Consiglio, MS 81, 87, 88. — Nummern nach DTOe VII.
Trém	MS Trémoille. — Nummern nach Besseler (BessStd II, 235 ff.).
Ven	Venedig, Bibl. Marciana IX, 145.

Der Vollständigkeit halber folge hier noch eine Zusammenstellung der nur Texte enthaltenden MSS:

Florenz, Laur. Ashb. 569 und 574
Florenz, Laur. Red. 151
Florenz, Magl. VII, Var. 624, 640 und 1041
Florenz, Marucell. C 155
Florenz, Naz. Palat. 288
Padua, Seminario 59
Parma, Cod. Vitali 81
Perugia, Bibl. Comunale C 43
Rom, Vat. lat. 3195.

---

[45] Nach neuester Angabe jetzt: Poznan, Univers.-Bibl. 695.

Allgemeine Abkürzungen

B	Ballata
C	Cantus (Superius)
Ca	Caccia
CT	Contratenor
F	Fragment
Facs.	Facsimile
Kf	Kontrafaktur
KM	Kanonisches Madrigal
La	Lauda (vgl. hierzu stets die Tabellen in AncA, 475 und in GhiSL, 68)
M	Madrigal
MS(S)	Manuskript(e)
Rit.	Ritornell
T	Tenor
Ta	Tabulatur
Stern *	vor Foliozahlen (oder Nummern) bedeutet: anonym im betr. MS.

WERKKATALOG

1 Nr.	2 Textincipit	3 Komponist Textdichter — Datierung	4 Stimmen	5 *FP*	6 *Lo*	7 *Pit*	8 *Sq*	9 *Rs*
		I. MADRIGALE						
1	Abraçami, cor mio! [46]	—	2 2					*3'/4
2	Agnel son bianco	Giovanni [47]	2 2	48'/49		18'/19	1	
3	Alba colomba	Bartolino 1396? [48]	3 2, *Lo* 2 2		12'/13		105'/106	
4	All'ombra d'un perlaro [49]	Piero	2 2	60'				
5	Allo spirar dell'arie	Gherardello	2 2				28	
6	Ap(p)res(s)' un fiume chiaro [49]	Giovanni	2 2	50'	*6'/7		5'/6	
7	Aquil(a) altera ferma (C) [51] Creatura gentil (CT) Uc(c)el di dio (T)	Jacopo	3 3	91'/92		2'/3	8'/9	
8	Avendo me falcon	—	2 2					
9	Ay sco[n]solato	Vincenzo	2 2				37'	
10	Bella granata [52]	—	2 2					*2
11	Caçando un giorno vidi	Ciconia	2 2					
12	Cacciand' un giorn' alla ...	Gherardello	2 2				29'	
—	*Cantano gli angioletti* → *Anhang IV, 1*							
13	Chiamando un'astorella	—	2 2					*8
—	*Ciascun vuole (T)* → *M 88*							
14	Cogliendo per un prato [53]	Nicolò	2 2				93'/94	
15	Come da lupo	Donato Soldanieri	2 2				77'/78	
16	Come in sul fonte	Lorenzo Boccaccio	2 2				52	
17	Come la gru	Nicolò Sacchetti, zw. 1354 u. 62	2 2				91'	
18	Come 'l potes'tu far	Donato	2 1	80'				
19	Come selvaggia	Nicolò Sacchetti, um 1354	2 2				90'	
20	Con gran furor	Jacopo	2 2				18'/19	
21	Con levrieri	Gherardello	2 2, *Lo* 2 1	84'/85	71'/72		27'	

46 Dialog in Madrigalform.
47 Text nicht von Sacchetti.
48 Zur Datierung vgl. LiGoPa, 88.
49 Einer der Texte, welche den Namen ANNA als Senhals enthalten. Vgl. auch M 33, 104, 149 u. 167 (vgl. LiGoA).
50 Das Zitat stimmt im Notentext nicht mit Giovannis Komposition überein (vgl. LuMa II, 39a, Anm. 3).

10 *PR*	11 *Man*	12 *Mod A*	13 Fragmentar. MSS	14 Spätere MSS	15 Ta, Kf, La	16 Zitate	17 Neuausgaben, Facs.
				I. MADRIGALE			
**12'*						Soll, Nr. 25	WoSq, 3; WoF, 633; Pirr MF, I, Nr. 2; Facs: Ga VII *(Sq)*
**14'/15*						Soll, Nr. 29	WoSq, 166
							WoSq,53; PirrMF, I, Nr. 23
					La	(Anon. V CS III, 392) [50]	WoSq, 13; PirrMF, I, Nr. 3
**2'/3*					Ta: *Fa *72/73'*	Soll, Nr. 25	WoSq, 19; Hus, 50; Marr J, 31; Facs: WoT, 79 *(Sq)*; ApN, 375 *(Pit)*
**30*							
							WoSq, 71
							WoR, 66
	Nr. 48						GhiIS, 3; GhiB, 35; Facs: GhiJ, 190
							WoSq, 57; PirrMF, I, Nr. 24
							WoSq, 148
							WoSq, 113
							WoSq, 90
						Sac, 34	PirrS, III; WoSq, 144
						Sac, 31	PirrS, II; WoSq, 141
							MarrJ, 34; WoSq, 38
							PirrMF, I, Nr. 25; WoSq, 52; Facs: MGG, I, 718 *(Sq)*

51 Vgl. Anm. 21.

52 *Madrigale comune* (ohne Rit.) → vgl. Traktate von da Tempo (Te 140) u. Sommacampagna (Som. 142).

53 Nicht nur eine, sondern zwei Strophen durchkomponiert (von den im Ganzen vier Strophen). Dies scheint eine Eigenheit Nicolòs zu sein (vgl. auch M 105, 110 u. 176).

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
22	Corse per l'onde	Paolo	2 2			59'/60		
—	*Creatura gentil (CT) → M 7*							
23	Cum altre ucele	—	2 2					**20'/21*
24	Dà dà a chi avaregia [54]	Lorenzo Soldanieri	2 2				50'/51	
25	Dal bel castel	—	2 2					**2'/3*
26	Dal cielo scese	Donato	2 2				78'/79	
27	De[h], come dolcemente	Giovanni	2 1	53/52'				
28	Del glorioso titolo	A. da Caserta	2 2					
29	De sot(t)o 'l verde	—	2 2	**51*				**1*
30	Di nov(o) è giunt(o)	Jacopo	2 2	68	3'/4	10'	11'/12	
31	Di riv'a riva [55]	Lorenzo	2 2	79'/80			51'	
32	Dolgomi a voi	Lorenzo	3 3 (2 2) [56]				52'/53	
33	Donna già fu(y) leggiadra (*FP*) [57] Donna già fu' gentile (*Sq*) [57]	Giovanni	2 2	56'/57			4'/5	
34	Donna legiadra [58]	Bartolino	2 2				108'	
35	D'or pomo incominciò	Donato	2 2				74'/75	
36	[D]u' ançoliti [60]	—	2 2					
37	Du' ochi ladri	—	2 2					**4'/5*
38	Entrava Phebo	Jacopo	2 2				20'/21	
39	Era Venus	Paolo	2 2			54'/55		
40	Fa metter bando	Landini	2 2	41'/42			123	
41	Fenice fu' e(t) vissi	Jacopo	2 2				16'/17	
42	Fra duri scogli	Paolo	2 2			58'/59		
43	Fra mille corvi	Giovanni	2 2				6'	
44	Gaiete dolçe parolete [61]	—	2 2					**4'/5*
45	Già era 'l sol	Vincenzo	2 2				88'	
—	*Già furon (CT) → M 88*							
46	Girand' un bel falcone	—	2 2			**138'/139*		

54 Strophe und Rit. beginnen kanonisch, ohne aber den Kanon konsequent weiterzuführen. Bei Trucchi (Tru) irrtümlich als B bezeichnet.

55 In *Sq: Di riva in riva.*

56 Rit. nur zweistimmig.

57 Als Madrigal vertonter Rispetto bzw. Strambotto. In Text von *FP* Senhals ANNA, der in *Sq* durch Textänderung zerstört ist. Der Text dieses M enthält ferner einen Hinweis auf den Herkunftsort des Komponisten: Cascia bei Florenz (vgl. Mor, 306).

58 In *PR: Donna liçadra.*

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							Hus, 42; Facs: Ge, XXVI
							WoSq, 87
							WoR, 67
							WoSq, 115
							PirrMF, I, Nr. 4
	Nr. 34						Facs: BonC, 575
**10'*							WoSq, 26; ReeM, 363; MarrJ, 36; Facs: ReeM, Taf. VIII *(Sq)*
							WoSq, 89
							WoN, II, 213; WoSq, 92
							PirrMF, I, Nr. 5; WoSq, 10
**18'*	[59]						WoSq, 172
							WoSq, 105
**35'/36*						Soll, Nr. 29	
							Facs: Ge, XXIV
							MarrJ, 38; WoSq, 43
							EllWL, Nr. 1; WoSq, 200
**11'*							BessMR, 156; Gle, 99; MarrJ, 40; WoSq, 35; Bar, 23
							WoF, 644
							PirrMF, I, Nr. 6; WoSq, 14
							Facs: Ge, XXIV
							WoSq, 73

[59] In *Man* stand dieses Stück ursprünglich als Nr. 2, wurde aber dann ausgewischt und durch Binchois *Dueil angoisseux* ersetzt (vgl. PirrL I, 134, Anm. 2).

[60] Wolf liest hier irrtümlicherweise *O ançoliti*. Das *Du' ançoliti* bezieht sich, wie mir Herr Prof. Dr. Jaberg freundlich mitteilt, auf die zwei Augensterne der Geliebten; eine Deutung, die sich im italienischen Sprachgebrauch nachweisen läßt. Vgl. ferner die Erwähnung des Textincipit in *Sollazzo*, Nr. 29: *Doi angiolette*.

[61] Vom Komponisten als M vertontes Rondello.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
47	Godi, Firençe [62]	Paolo 1406	3 [3]			56'/57	[63]	
48	Gridavan li pastor	Vincenzo	2 [2]				38	
49	Gridavan tuti viva	— [64]	2 [2]					
50	I be(i) sembianti	Bartolino	3 [3], *Mod A* 3 [2c]				102'/103	
51	I cani sono fuora	Ciconia	2 [2]					
52	I' credo ch'i' dormia	Lorenzo	2 [2]		19'/20		53'/54	
53	I' fu' già bianc' uccel	Donato A. degli Alberti	2 [2]		36'/37		78'/79	
54	I' fu' già usignolo	Donato Soldanieri	2 [2]			17'/18	74/73'	
55	I' mi son un che [66]	Jacopo [67] Jacopo? vor 1351	2 [2]	64'			32	
56	Imperial(le) sedendo [68]	Bartolino vor 1405	2 [2], *Man* 3 [2]			*47'/48	109'/110	
57	In su' be' fiori	Jacopo	2 [2]	69'				
58	In sulla ripa	Giovanni	2 [2]	59'/60				
59	Intrand(o) ad abitar [71]	Gherardello	2 [2]	85'		27'/28	31	
60	In verde prato	Jacopo	*FP* 3 [3], *Sq* 2 [2]	95'/96 [72]			14	
61	Involta d'un bel velo	—	2 [2]					*7
62	I'ò perduto	Donato R. Belondi	2 [2]				76'/77	
63	I' sentì' già come l'arco [73]	Jacopo	*Sq* 2 [2] *PR* 3 [3]				15'/16	
64	I' son c'a seguitar	Nicolò	2 [2]		*70 (F) [75]		96'	
65	Ita se n'era	Lorenzo	*Lo* 2 [1], *Sq* 2 [2]		43'/44		45'/46 u. 46'/47 [76]	

62 Der Text besingt den Sieg von Florenz über Pisa, 1406. Die zwei ersten Zeilen stellen eine Übernahme der zwei Anfangszeilen des 26. Gesanges aus dem *Inferno* von Dantes *Divina commedia* dar.

63 In *Sq* Platz frei gelassen für dieses Stück (vgl. LuM, 57).

64 Stil des Werkes und seine Stellung in *PR* weisen auf Jacopo als Komponisten.

65 Als Komponist ist hier *Frater carmelitus* (= Jacopo) genannt.

66 In *PR*: *Io me sun un.* In *Fa*: *Io me son uno.* — M mit Doppelritornell (vgl. M 122).

67 Der Text stammt möglicherweise von Jacopo selbst. Jedenfalls ist das Werk vor 1351, zur Zeit des Wettstreites zwischen Giovanni und Jacopo am Hofe Mastinos II. in Verona entstanden (vgl. PirrC II, 134).

68 Der Text nimmt Bezug auf die Carrara, Herren von Padua bis 1405 (vgl. PirrL II, 122).

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							(BessMR, 164)
							WoSq, 72
**11*							
**45'/46*		21[65]					WoSq, 160
	Nr. 46						GhiIS, 2 (nur T)
							WoSq, 94
							WoSq, 116
							WoSq, 103
**8*					Ta: *Fa *76/76'*		MarrJ, 45; WoSq, 36
**22'/23* u. **13* (F) [69]	*Nr. *62*	30/29' [70]			Ta: *Fa *73'-76*	Soll, Nr. 25	WoSq, 174
							MarrJ, 47
							PirrMF, I, Nr. 7; Facs: MGG IV, 403
							PirrMF, I, Nr. 26; WoSq, 61; Facs: MarrM *(FP)*
							WoSq, 30; MarrJ, 50; Facs: MarrJ, Taf. 1 *(FP)*
							Facs: Ge, XXV
							WoF, 636; WoSq, 110
**12* [74]							MarrJ, 53; WoSq, 33
							WoSq, 155
							WoG, Nr. 49; WoSq, 77; Facs: Ga XI *(Sq)*

69 Auf fol. 13 nur T vorhanden.
70 In *ModA* irrtümlicherweise unter dem Namen *Dactalus de Padua*.
71 Annäherung an das kanonische Madrigal, aber nur erste Zeile kanonisch.
72 Die dritte Stimme ist triplumartig über den C gesetzt. Vgl. auch M 63, sowie B 268 u. 332.
73 In *PR*: *I senti ça*.
74 Dritte Stimme im 1. Teil als 2. Cantus; im 2. Teil triplumartig über den C gesetzt.
75 Nur T des Rit.
76 Von *Sq* zweimal in verschiedener Notation überliefert (vgl. WoG, 316).

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
66	Ita se n'era	Vincenzo	2 [2], *Lo* 2 [1]		45	31'/32	35'	
67	It'a veder ciascun	Nicolò	2 [2]				92	
68	La bella e la veççosa	Gherardello	2 [2]				27	
69	La bela giovinetta [77]	—	2 [1]					
70	La bella stella [78]	Giovanni	2 [2], *FP* 2 [1]	47'/48		19'/20	1'/2	**23'/24* (F) [79]
71	La bianca silva	—	2 [2]					
72	La douce çere / La dolce cera *(Lo)* [82]	Bartolino	*FP* u. *Lo* 3 [1], *Pit* 2 [2], *Sq* 3 [3], *PR* u. *Man* 3 [2]	108'/109	15'/16	41'/42	101'/102	
73	La fiera testa [84]	Bartolino [85] Petrarca? - Komp. 1388/89?	2 [2]			40'/41	104'/10	
74	La neve e 'l ghiaccio	Guilielmus de Francia [86] Sacchetti, um 1365	2 [1]		46'/47			
75	La nobil scala [87]	— vor 1387	3 [2]					
76	L'antico dio Biber	—	2 [2]					**22'/23*
77	L'aquila bella	Gherardello Soldanieri	2 [2]				30	
78	L'aspido sordo	Donato	Lo 2 [1], Sq 2 [2]		**26'/27*		77'/78	
79	Lavandose le mane	—	2 [2]					**1'*
80	L(e) aurate chiome	Bartolino	2 [2]				107'/108	
81	Levandome 'l maytino	—	2 [2]					**5'*
82	Lo lume vostro [89]	Jacopo um 1350	2 [2]	67'			15'/16	
83	Lucea nel prato	Landini	2 [2]		80'/81		127	
84	Lucida pecorella	Donato	2 [2]	83'/84		14'/15	73'/74	
85	Lucida petra	Jacopo	2 [2]				19'/20	
86	Morte m'à sciolt'	A. Stefani	2 [2]					

77 Mit Sicherheit nur der erste Dreizeiler des Textes lesbar. Textunterlegung im 2. Teil möglicherweise falsch, indem der hier unterlegte Text vermutlich die erste Zeile der 2. Strophe darstellt. — Für die Lesung dieses Textes bin ich Prof. E. Li Gotti zu Dank verpflichtet.

78 Text bezieht sich auf die Scaliger.

79 In *Rs* nur C erhalten, weil fol. 24 fehlt.

80 In *RO* nur Fragment des T (zweite Hälfte der Strophe und Rit.).

81 Nur C erhalten. Hier anonym.

82 M mit französischem Text; nur *Lo* italianisiert. *FP*: *La doulce cere*. *Fa*: *La dolçe sere* und *La dolze sire*.

83 In *Man* fehlt C.

84 Dreisprachiger Text (ital., franz., lat.), der Hinweise auf das Wappen der Visconti enthält (vgl. CarM, 436).

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							WoG, Nr. 50; WoSq, 65; Facs: Ga X *(Sq)*
							WoSq, 145
							PirrMF, I, Nr. 27; WoSq, 51
			RU$_1$ *Nr.*5*				
			*RO Nr.*2* (F) [80] *FC* (F) [81]				PirrMF, I, Nr. 8; WoSq, 4; Facs: Ba, II, Taf. 130b *(RO)*
**19'*							
**13'/14*	*Nr.* 1* (F) [83]				Ta: *Fa *70/71*	Soll, Nr. 25	WoG, Nr. 45; WoSq, 159; Facs: Ga XIV *(Sq)*
							WoG, Nr. 44; WoSq, 164
						Sac, 122	PirrS, VII
**40'/41*							
							PirrMF, I, Nr. 28; WoSq, 59
							WoSq, 112
**20'*	*Nr.*9* (F) [88]					Soll, Nr. 29	WoSq, 170
**1*							MarrJ, 56; WoSq, 34
							EllWL, Nr. 2; WoN, II, 74; WoSq, 210
							WoSq, 102
							MarrJ, 58; WoSq, 40
	Nr. 73						

85 In *Pit* steht als Überschrift: *Fra Bartholino-Schappuccia.* Was dieser zweite Name bedeutet, ist ungewiß (vgl. LiGoPa, 66, Anm. 103). — Das angegebene Datum bezieht sich auf die Komposition (vgl. PirrL II, 121).

86 Als Komponist wird genannt *Frate Guiglielmo di Santo Spirito.* Da von Sacchetti (Sac 122) bei diesem M ein *Mag. Guiglielmus Pariginus frater romitanus* als Komponist genannt ist, darf auf Identität dieses Meisters mit Mag. *Guilielmus de Francia* aus *Sq* geschlossen werden. Vgl. auch LiGoPa, 66, Anm. 101.

87 Werk oberitalienischer Herkunft, da sich der Text auf die Scaliger bezieht (u. a. Wortspiel mit dem Namen des größten Scaliger, *Can Grande*). Da die Scaliger 1387 von den Visconti vertrieben wurden, muß das Werk vor 1387 entstanden sein.

88 C fehlt.

89 Ital.-latein. M mit Akrostichon LUCCHINUS (Visconti). Vgl. LiGoPa, 30.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
87	Mostromm(i) amor	Landini	2 [2]			13'/14	124'	
88	Musica son, che mi dolgo (C) [21] Già furon (CT) Ciascun vuole (T)	Landini Landini	3 [3]	89'/90	10'/11		121'/122	
89	Nascoso (e)l viso	Giovanni	2 [2]	49'/50			3'/4	**18'/19*
90	Nel bel giardino [90]	Jacopo	2 [2]	63'		7'/8	9'/10	
91	Nel chiaro fiume	Lorenzo	2 [2]	77'/78		22'/23	48'/49	
92	Nell'ora c'a segar [92]	Paolo	2 [2]			55'/56		
93	Nel meço a s(s)ei pa(g)on [93]	Giovanni	2 [2], (*RO* 2 [1])	55			3'/4	
94	Nel meço già del mar	Nicolò Sacchetti, zw. 1354 u. 62	2 [2]	86'/87		28'/29	81'/82	
95	Nel mio bel orto	—	2 [2]					**(17')/18* (F) [95]
96	Nel prato pien di fiori [96]	—	3 [3]					
97	Non al s(u)(o) amante [97]	Jacopo Petrarca	2 [2]	71		4'/5	10'/11	
98	Non a(n) Narcisso [98]	Landini	2 [2]	46'/47		11'/12	125	
99	Non dispregiar virtù	Nicolò Steff. di Cino	2 [2]		44'	44'/45	87	
100	Non è virtù	—	2 [2]					
101	Non più infelice	Paolo	2 [2]			34'/35		
—	*O ançoliti → M 36*							
102	O cieco mondo	Jacopo [99]	2 [2]	65		5'/6	11'/12	
103	O crudel donna	—	2 [2]					**21'/22*

90 Nur in *FP*: *giardino*. Alle andern MSS: *çardino*.
91 Nur C erhalten. Hier anonym.
92 Seltener Fall, wo das M im Strophen- und im Rit.-Teil verto- und chiuso-Schlüsse aufweist.
93 In *PR*: . . . *paun*.
94 In *RO* nur Rit. des C und T erhalten (wobei auch das Rit. nicht ganz vollständig).
95 In *Rs* fehlt der C, weil fol. 17′ fehlt.
96 Rit. mit Oberstimmenkanon (Text hat teilweise Caccia-Charakter).

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							EllWL, Nr. 3; WoSq, 204
							EllWL, Nr. 11; LuA, 287; WoSq, 197; Facs (alle *Sq*): Ga XV, LuA, 286; AncP, L IV; BessMR, Taf. XI; SchSt, 58; CorSt, 213
							PirrMF, I, Nr. 9; WoSq, 8; RieB, Nr. 3; WoG, Nr. 39; Facs: ApN, 387 (*FP*); Ve 1, X (*Rs*)
**5*			*FC* (F) [91]				MarrJ, 63; WoSq, 22; Facs: WoT, 77/78 (*Sq*)
							WoSq, 83
							WoG, Nr. 61
**32'*			*RO Nr.*3* (F) [94]			Soll, Nr. 48	PirrMF, Nr. 10; WoG, Nr. 38; DaAp, Nr. 50; WoH, 297; RieM I, 309; SchSt, 70; CorSc, Nr. 24; WoSq, 9; (HistS, 19)
						Sac, 53	PirrS, IV; WoSq, 119; Facs: Ga, XIII (*Sq*)
**9'/10*							
**3'*					Ta: *Fa *87'/88*	Soll, Nr. 48	MarrJ, 69; DaAp, Nr. 49; Ost (Beilage); WoSq, 23; Facs: Ex, 80 (*FP*); Ost (*PR*)
							EllWL, Nr. 4; WoSq, 205
							WoG, Nr. 54; WoSq, 134; (SchStd, 74)
**43'*							
**5'*			*Pad C, Nr.*1 Pad A, Nr.*26* (F) [100]		Ta: *Fa *71/72*		WoSq, 25; MarrJ, 71; Facs: MarrJ, Taf. 6 (PadC), MGG III, Taf. 52 (*Fa*)

97 In *Fa*: *Non na el so amante.*

98 Senhals ANNA.

99 Text bestimmt nicht von Cavalcanti; möglicherweise aber einem seiner Werke nachgebildet.

100 Besseler (Std II, 235) vermutet auch in *PadA* (Oxford-Fragm.) Nr. 26 (*Perch'io te desprisiando*) ein Fragment aus dem M *O cieco mondo* (nur Rit.). Textlich ist dies bestimmt richtig, indem *PadC* als zweiten Rit.-Zweizeiler das *Perch'io* bringt. Musikalisch gibt *PadA* jedoch mit Ausnahme des Schlusses eine andere Version als die übrigen MSS. Vgl. hierzu LuMa II, 25b/26a, MarrJ, Kap. II, Anm. 5, und Wa, 37.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
104	O dolc(e) ap(p)res(s)'un bel perlaro [101]	Jacopo	2 [2]	62'	*2'/3 u. *4'/5	8'/9	14'/15	
105	O giustitia [103]	Nicolò Boccaccio?	2 [2]				84'/85	
106	O in Italia [104]	Jacopo 1346 [105]	2 [2]	64			17'/18	
107	O pensieri vani	— [106]	2 [2]					
108	O perlaro gentil [104]	Giovanni	2 [2]	57'/58	*5'/6	21'/22	4'/5	
109	O pianta vaga	Landini	2 [2]	43'/44			128	
—	*Oselletto → M 171*							
110	O sommo spec(c)hio [103]	Nicolò	2 [2]				94'/95	
111	O tu! cara scienç(i)a	Giovanni	2 [2]	51'/52	7'/8		5'/6	
—	*Perch'io te desprisiando → Anm. 100*							
112	Per la 'nfluença [107]	Landini	2 [2]		50'/51		126'	
113	Per prender cacciagion	Gherardello	2 [2]	87'/88			30'	
114	Per quella strada lactea	Ciconia	2 [2]					
115	Per ridd'andando [108]	Giovanni	2 [2]	58'/59				
116	Più non mi curo	Giovanni	2 [2]	53'/54	18'/19		1'/2	
117	Plorans ploravi [110]	A. Zacara	2 [2]					
118	Posando l'ombra	—	2 [1]		*54'			
119	Posando sovr'un a(c)qua [112]	Jacopo	2 [2]	65'		6'/7	10'/11	
120	Povero çappator	Lorenzo	*Lo* 2 [1], *Sq* 2 [2]		35'/36 [113]		54'	
121	Povero pellegrin	Nicolò Sacchetti, um 1367	2 [2]		52' (F) [114]		84	
122	Prima virtute [116]	Jacopo	2 [2]	66'/67	13'/14	9'/10	12'/13	
123	Pyançe la bella Yguana [117]	—	2 [2]					*6'

101 Als M vertonter Rispetto, bzw. Strambotto. Enthält Senhals ANNA (vgl. M 6 u. 33, sowie LiGoA).
102 Nur T erhalten. Hier anonym.
103 Vgl. Anm. 53 zu M 14.
104 Als M vertonter Rispetto, bzw. Strambotto.
105 Der Text nimmt Bezug auf die Geburt der Visconti-Zwillinge 1346 (vgl. CarM, 438).
106 Der Text weist sprachlich auf die Toscana (vgl. PirrL II, 140).
107 In *Lo*: *Per lla 'nfruença.*
108 Kanonisches Rit.
109 Kaum lesbares Fragment des C aus dem Strophenteil.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
*7'			*FC* (F) [102]				WoSq, 31; MarrJ, 74; Facs: MarrJ, Taf. 2 *(Pit)*
							WoSq, 128
*6'							MarrJ, 76; WoSq, 37
	*Nr.*68*						
							PirrMF, I, Nr. 11; WoSq, 11; Facs: Ve 1, XI (*FP*)
							EllWL, Nr. 5; WoSq, 212
							WoSq, 150
*30'/31							PirrMF, I, Nr. 12; WoSq, 12; SchB, Nr. 22; WoN, II, 69
							EllWL, Nr. 6; WoSq, 208
							PirrMF, I, Nr. 29; WoSq, 60; WoN, II, 73
	Nr. 53						GhiIS, 11 (nur C)
							PirrMF, I, Nr. 13
			*RO, Nr.*1* (F) [109]				PirrMF, I, Nr. 14; WoSq, 5; WoH, 305
	Nr. 28 (F) [111]						
*9							WoH, 321, WoSq, 24; MarrJ, 84
							WoSq, 95
						Sac, 124 Soll, Nr. 25? [115]	PirrS, VIII; WoSq, 127
*6							MarrJ, 87; WoSq, 29; Facs: MarrJ, Taf. 3 *(PR)*
							WoR, 68

110 Text lat.-ital. gemischt. Als M vertonte Textform von 4—4—2—2 Zeilen (vgl. PirrC II, 123, Anm. 33).
111 C nur zum Rit. vorhanden.
112 In *FP* u. *PR*: *Posando sopra.*
113 In *Lo* fehlt im Rit. der Text zum C.
114 Nur eine textlose Zeile des C vorhanden.
115 Vgl. auch B 208. In *Soll* Nr. 25 heißt es: *'l Pelegrino,* was sich auf M 121 wie auf B 208 beziehen kann. Debenedetti (Soll, 170) nennt nur M 121.
116 M mit Doppelritornell (vgl. M 55).
117 Als M vertonte Canzonetta.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
124	Qual leg(g)e move[118]	Bartolino	2 2		20'/21		119'/120	
125	Qual perseguita	Nicolò	2 2				83'	
126	Quando gli raggi	Nicolò	2 2				88'	
127	Quando i oselli canta	—	2 2					*2'/3
128	Quando l'aria comincia[120]	Piero	2 2	58/57'				*7'
129	Quando la stella[121]	Giovanni	2 2	54'				
130	Quando la terra partorisce	Bartolino	2 2		14'/15 u. 21'/22		106'/107	
131	Quando vegio	Jacopo	2 2				9	
132	Quel sole che nutrica	Bartolino	2 2				106'/107	
133	Rott' è la vela	Nicolò	2 2				87'/88	
134	Sedendo all'ombra	Giovanni	2 2	52'/53	9		2'	
135	Seguendo 'l canto	Donato	2 2	81'/82		16'/17	72'/73	
136	Seguendo un me sparver	—	2 2					*3'/4
137	Se non ti pia(c)que[122]	Paolo	2 2		51'/52	35'/36		
138	Se premio di virtù	Bartolino	2 2				113	
139	Sì com' al canto	Piero	2 2	70'				
140	Sì com(e) al canto	Jacopo	*FP* u. *PR* 3 3, *Lo* u. *Sq* 2 2	94'/95 72	8'		19'/20	
141	Sì dolce non sonò[124]	Landini	3 3 — *LO* 3 2c	44'/45	9'/10	12'/13	123'/124	
142	Sì forte vola	Gherardello	2 2				26	
143	Sì monacordo	Donato	2 2				76'/77	
144	Somma felicità	Landini Steff. di Cino	2 2				127'	
145	Sot(t)o l'imperio[125]	Jacopo	3 3	71'/72		1'/2	7'/8	
146	Sotto verdi fraschetti	Gherardello	2 2	88'/89	45'	26'/27	26'	

118 In *Lo*: *Qual legie*. In *Fa*: *Qualle leçe move*.
119 In *PR* irrtümlich eine Ripresa angezeigt. Vgl. M 138 u. 145.
120 In *Rs*: *Quando l'aire comença*.
121 M mit zwei Rit., eines nach jeder Strophe.
122 Als M vertonte Textform von 4—4—2 Zeilen (vgl. PirrC II, 123, Anm. 33).

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
*21'/22 119					Ta: *Fa* *68'/69'		WoSq, 192
							WoSq, 125
							WoSq, 137
							WoN, II, 75 Facs: Ve 1, XI (*FP*)
							PirrMF, I, Nr. 15
*20							WoSq, 169
							MarrJ, 89; WoSq, 20; Facs: WoT 79
							WoSq, 168
							WoG, Nr. 55; WoSq, 135
							WoSq, 6; PirrMF, 39
							WoSq, 100
*44 (F) [123]							WoSq, 180
*33' [72]							MarrJ, 91; WoSq, 41
							EllWL, Nr. 12; EllL, Nr. 2; WoSq, 201; Gle, 113; DaAp, Nr. 54; Facs: EllWL, Taf. IV (*FP*)
							PirrMF, I, Nr. 30; WoSq, 49
							WoSq, 111
							EllWL, Nr. 7; WoSq, 211
*1'/2 126					Ta: *Fa* *67/68'		ToI, Nr. 1; WoSq, 17; MarrJ, 95; Facs: Ga VIII (*Sq*); MarrJ, Taf. 0 (*Sq*)
							PirrMF, I, Nr. 31; WoSq, 50

123 In *PR* nur C vorhanden. Am Ende der hinzugefügten Textstrophen irrtümlicherweise eine Ripresa angezeigt (vgl. auch M 124 u. 145).

124 Kompositionstechnischer Sonderfall: alle drei Strophen des M mit verschiedenen Oberstimmen durchkomponiert, während der T dreimal dieselbe Melodie wiederholt.

125 Als M vertonte Mischform des Textes (Rispetto-Madrigal), vgl. CarM 418.

126 Wie bei M 124 u. 138 in *PR* irrtümlicherweise eine Ripresa angezeigt.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
147	Sovra la riva	Lorenzo Sacchetti, um 1354	2 2	75'/76		24'/25	48'/49	
148	Sovran' uccello	Donato [127]	2 2	82'/83			75'/76	
149	Sovra un fiume [128]	Piero	2 2	61'/62				
150	Spesse fiate apreso	—	2 2					
151	Straccias' i pann'	Jacopo	2 2				21'	
152	Su la rivera	—	2 2					**6*
153	Suso quel monte	—	2 2					**8'/(9)* (F) [129]
154	Tal mi fa guerra	Nicolò Nicolò	2 2				91	
155	Tanto che si(a)t' aquistati	Jacopo	2 2	61			14'/15	
156	Tanto soavemente	Jacopo	2 2				16'/17	
157	Togliendo l'un(a) al(l)'alt(e)ra	Giovanni	2 2	55'/56		20'/21	3	
158	Tra verdi frondi	Paolo	2 2			36'/37 u. **46'/47* [130]		
159	Tremando più che foglia [131]	Rosso de Chollegrana	2 2		72'/73			
160	Tu che (l)l'oper'altrui	Landini	2 2	42'/43			122'	
—	*Uccel di dio (T) → M 7*							
161	Una colomba candida	Landini	2 2		11'/12 [132]		129	
162	Una colomba più che neve	Gherardello	2 2				28'/29	
163	Una fera gentil	Paolo [133]	2 2			37'/38		
164	Una panthera [134]	Ciconia Sercambi? [134]	3 2					
165	Una smaniosa	—	2 2			**48'/49*		
166	Un bel girfalco [136]	Donato Soldanieri	2 2			15'/16	71'/72	
167	Un bel p[e]rlare [137]	Jacopo	2 1 [138]		17'/18			

127 Der Text bezieht sich vermutlich auf einen der Romzüge Karls IV. (vgl. CarM, 435).

128 Enthält Senhals ANNA (vgl. LiGoA).

129 Infolge fehlender Blätter fehlt der T.

130 *Pit* 46'/47 ohne Text mit dem Vermerk *Vacat*.

131 *Madrigale comune* (ohne Rit.); aber zwei Strophen durchkomponiert, wobei die 2. Strophe gegenüber der imperfekten Brevisteilung der 1. Strophe eine perfekte Brevisteilung aufweist. Zudem z. T. verschiedener Text in beiden Stimmen (vgl. WoG, Nr. 60).

132 In *Lo* nur Rit. in beiden Stimmen, sowie Anfang des T textiert. Übriger Strophentext aber wohl nur vergessen, da zu Beginn des T durch die für *Lo* typische, mehrfache Vokalrepetition (*gen-ti-i-i-i-le*) eindeutig vokale Ausführung verlangt wird.

133 Text nach einem Sonett von M. Frescobaldi (vgl. Carc, 253 u. PirrP, 604).

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
						Sac, 24	PirrS, I;, WoSq, 81
							WoSq, 107
*35							
							MarrJ, 99; WoSq, 44
							WoSq, 142
*4'							MarrJ, 101; WoSq, 32
							MarrJ, 104; WoSq, 36
							PirrMF, I, Nr. 17; WoSq, 7
							WoG, Nr. 60
							EllWL, Nr. 8; WoF, 641; OH, I, 261; WoSq, 199
							EllWL, Nr. 9; EllL, Nr. 1; WoSq, 55; Gle, 106; Facs: EllWL, Taf. III (*Sq*)
							PirrMF, I, Nr. 32; WoSq, 55
	Nr. 50						GhiIS, 6[135]; Facs: GhiB, 19
							WoG, Nr. 47; WoSq, 99; Facs: Ga XII (*Sq*)
							MarrJ, 106; Facs: MarrJ, Taf. 4 (*Lo*)

134 Der möglicherweise von Sercambi stammende Text bezieht sich auf die Stadt Lucca und insbesondere auf Paolo Guinigi (1400—30). Vgl. PirrL II, 604.

135 Vgl. zu GhiIS, 6; Buk, 168.

136 Von Trucchi (Tru, 195) irrtümlich als B bezeichnet.

137 In *Lo* steht *parlare*. Auch dieses M gehört zur ANNA-Gruppe (vgl. M 4, 6, 33, 104, 149).

138 Bei der oft ungenauen Redaktion von *Lo* wäre es denkbar, daß der T-Text nur vergessen worden wäre; dies umso mehr, als einzelne Textworte (Textmarken — nicht nur Textincipit!) in der T-Stimme zu finden sind. Umgekehrt zeigt *Lo* allerdings verschiedentlich untextierten T, wo andere MSS textieren (vgl. M 21, 78, 120).

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
168	Un bel sparver	Jacopo	2 [2]	73'/74		3'/4	9'/10	
169	Un cane, un' oca	Donato	*FP* 2 [1-2] [139] *Sq* 2 [2]	81			75/74'	
170	Un pellegrin uccel	Paolo	2 [2]			38'/39		
171	Uselletto selvag(g)io [140]	Jacopo	2 [2]	68'/69	16'/17		12'/13	
172	Vèntilla con tumulto	Paolo	2 [2]			57'/58		
173	Vestissi la corna[c]chia	Jacopo	2 [2]				20'/21	
174	Vidi com'amor	Nicolò	2 [2]				93	
175	Vidi nell' ombra	Lorenzo	2 [2]	78'/79	33'/34	23'/24	47'/48	
176	Virtù loco non [142]	Nicolò Soldanieri	2 [2]				96	
177	Vola el bel sparver	Jacopo	2 [2]				18'/19	
(178)	*Quando amor gli ochi* [143]	*Joh. Florentinus* [144] C. da Pistoja	*3* [1]					

II. CACCIEN UND

—	*Ai cenci (T) → Ca 2*							
1	A (p)poste messe lit.: Ca, mus.: Kanon [145]	Lorenzo Soldanieri	3 [3] [146]	76'/77			49'/50	
2	Cacciando per gustar [148] Ai cenci (T) lit. u. mus.: Ca	Zacharias [149]	3 [3]				176'/177	
3	Cavalcando con un lit.: M, mus.: KM	Piero	2 [2]	91				
4	Con bra(c)chi assai lit. u. mus.: Ca	Giovanni	3 [2c]	93'/94				
5	Con bra[c]chi assai lit. u. mus.: Ca	Piero	3 [2c]	92'				

139 In der Strophe nur der C, im Rit. beide Stimmen textiert.

140 In *FP* und *PR*: *Os(s)elletto*. *PR*: . . . *selvaço*.

141 Nur Fragm. des C vorhanden (Schluß des Strophenteils und Rit.).

142 Vgl. Anm. 53 zu M 14.

143 Fétis hat das Stück aus dem heute verschollenen MS *Roquefort* (1375) übertragen (vgl. Fét, 308). Es handelt sich um sechs Zeilen einer neunzeiligen Canzonenstrophe von C. da Pistoja (vgl. CarR): möglicherweise Fragment einer Umarbeitung der Canzone zu einem Madrigal. Doch unterscheidet sich das Werk stilistisch von den uns bekannten Madrigalen und scheint trotz der Datierung durch Fétis eher dem 15. Jh. anzugehören. Die Bezeichnung dieses Werkes als Madrigal muß deshalb sehr zweifelhaft bleiben.

144 Bei Joh. Florentinus handelt es sich sicher nicht um Giovanni da Cascia. Ob hier vielleicht Jovannes horghanista de Florentia gemeint ist, dessen Werke auf den leergebliebenen Seiten (ab fol. 195') von *Sq* stehen sollten?

145 Zur Begriffsbestimmung Caccia (Ca) und Kanonisches Madrigal (KM) vgl. oben S. 4 ff. — In diesem Teil der Tabelle werden zusätzlich noch zwei Abkürzungen verwendet: lit. = vom Literarischen her gesehen; mus. = von der musikalischen Satztechnik her gesehen.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Ziiate	Neuausgaben, Facs.
*4							WoG, Nr. 40; WoSq, 21; RieM, I, 315; MarrJ, 108; Facs: WoT, 77/78 (*Sq*)
							WoSq, 106
*7							WoG, Nr. 14; WoSq, 26; MarrJ, 78
*31/30'							MarrJ, 114; WoSq, 42
							WoSq, 147
			*RO Nr.*4* (F) [141]				WoN, II, 70; WoSq, 79
							WoSq, 154
							MarrJ, 116; WoSq, 39
							Fét, 308

KANONISCHE MADRIGALE [145]

							Hus, 52; MarrC, Nr. 1; WoSq, 84 [147]
		16'/17 [150]	*Mac* (F) [151]		Kf.: *Str Nr.* *7 (F) [152]		MarrC, Nr. 2; WoF, 619; WoSq, 328
							MarrC, Nr. 3; WoF, 639; OH, I, 265; (HistS, 23)
							MarrC, Nr. 4; PirrMF, I, Nr. 18
							MarrC, Nr. 5; WoG, Nr. 56

146 Vgl. oben S. 5. Entgegen der bisherigen Auffassung ist das Stück dreistimmig. Im Strophenteil erfolgen die Stimmeinsätze nach sechs perfekten Longawerten. Im Ritornellteil, dessen Dreistimmigkeit allerdings der Dissonanzen und Quartklänge wegen zweifelhaft bleiben muß, hätten die Einsätze im Abstand von 12 imperfekten Longen zu erfolgen.

147 Marrocco überträgt den 1. Teil zweistimmig, das Ritornell einstimmig. Wolf teilt den 1. Teil dreistimmig, das Ritornell als gesondertes Stück einstimmig mit.

148 Sonderfall, weil auch der Tenor textiert ist (Spätwerk!). Vgl. aber auch Ca 10.

149 Der Sprache nach süditalienischer Textdichter (vgl. PirrL II, 135/36).

150 In *ModA* kanonischer Einsatz des Secundus nicht bezeichnet.

151 Nur T.

152 *Salve mater Jesu*. Nur C notiert (d. h. zweistimmig, weil Kanon).

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
6	Con dolc(i)e brama lit.: M, mus.: Ca	Piero	3 2c	98'/99				
7	Così pensoso lit. u. mus.: Ca	Landini [153]	3 2c	45'/46	**39'/40*		128' [154]	
—	*Dal traditor (B) → B 90*							
8	Da (p)poi che 'l sole lit. u. mus.: Ca	Nicolò	3 2c		41'/42		82'/83	
9	De[h], dimmi tu [155] lit.: M, mus.: KM	Landini	3 3				125'/126	
10	Faccia chi de(e) [156] lit.: M, mus.: Ca	Donato	3 3			45'/46	75'/76	
11	Giunge 'l bel tempo lit.: M, mus.: KM	Jacopo	2 2	93				
12	In forma quasi Lit. u. mus.: Ca	Vincenzo	3 2c		**32* (F) u. **69'* (F) [157]		36	
13	La fiera testa [158] lit.: M, mus.: Ca	Nicolò, 1400—1402? [159] Petrarca?	3 2c				95'	
14	Nel bosco senza foglie lit.: M, mus.: Ca	Giovanni	3 2c	97'/98				
15	Nell' a(c)qua chiara lit. u. mus.: Ca	Vincenzo	3 2c		40'/41 [160]	32'/33 [160]	36'/37	
—	*Oselletto → Ca 25*							
16	Onni diletto [161] lit.: M, mus.: KM	Piero	2 2	88				**8'/(9)* (F) [162]
17	Or qua compagni lit. u. mus.: Ca	—	3 2c					**19'/20*
18	Passando con pensier lit. u. mus.: Ca	Nicolò Sacchetti, 1362—64	3 2c			29'/30 [163]	85'/86	
19	Per larghi prati [164] lit. u. mus.: Ca	Giovanni	3 2c	96'/97				

153 Text nicht von Sacchetti.

154 In *Sq* kanonischer Einsatz des Secundus nicht bezeichnet (vgl. Ca 13).

155 Spezialfall: Unterstimmenkanon im Strophenteil; im Rit. alle drei Stimmen kanonisch. Damit steht dies Stück Ca 1 nahe.

156 Vgl. Anm. 148.

157 Fol. 32: nur Anfang des C. Fol. 69': C ohne Einsatz des Secundus und ohne T. Auf fol. 70 steht der Vermerk: *Tenore di questa caccia a dietro,* ohne daß aber dieser T je erscheint.

158 Kanonischer Einsatz des Secundus im Strophenteil nicht vermerkt; dieser hat nach 15 Breviswerten zu erfolgen. Zum Text vgl. Anm. 84.

159 Nicolòs Werk ist später zu datieren als Bartolinos Komposition desselben Textes (vgl. PirrL II, 122). Hier wohl Text im Zusammenhang mit der Visconti-Herrschaft in Perugia (1400—02), vgl. Anm. 84.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							MarrC, Nr. 6; Facs: MarrC, Taf. II
							WoSq, 213; MarrC, Nr. 7; EllWL, Nr. 13; EllL, Nr. 4; Facs: EllWL, Taf. III (*Sq*) u. Taf. V (*Lo*)
							MarrC, Nr. 8; WoSq, 121
							WoSq, 206; MarrC, Nr. 9; EllWL, Nr. 9; EllL, Nr. 3; Gle, 108
							WoSq, 108
							MarrJ, 42
							MarrC, Nr. 10; WoSq, 66; Facs: MGG II, 606 (*Sq*)
							WoSq, 152
							MarrC, Nr. 11; PirrMF, I, Nr. 19
							MarrC, Nr. 12; WoSq, 67; Facs: MarrC, Taf. III (*Lo*)
							MarrC, Nr. 13, Hus, 44; Facs: MarrC, Taf. IV; BessB, Taf. II; ApN, 383; MGG, I, 719
						Sac, 94	MarrC, Nr. 14; PirrS, V; WoS, Nr. 7; WoSq, 129
							MarrC, Nr. 15; PirrMF, I, Nr. 20

160 In *Lo* und *Pit* ist der Eintritt des Secundus nicht bezeichnet.

161 In *FP*: *Ongni*.

162 Nur abgekürzt notierter Secundus. Der Primus steht auf dem fehlenden fol. 9.

163 In *Pit* Secundus-Einsatz nur im Rit. bezeichnet.

164 Textliche Mischform: Rispetto mit einzeiligem Ritornell. MarrC bezeichnet dies Stück als kanonisches Madrigal, wohl weil hier die für den literarischen Cacciabegriff typischen Dialoge und Exklamationen fehlen. Doch handelt es sich eben um einen symbolischen Jagdtext.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
20	Per sparverare lit. u. mus.: Ca	Jacopo	3 2c (2 2) 165	70	*22'/23			
21	Quan ye voy le duç tems [166] lit.: franz. Chanson mit Rit., mus.: Ca	—	3 2c	*90'				
22	Segugi a corta [167] lit. u. mus.: Ca	— [168]	3 2c	*99	*78'			
23	State su, donne lit. u. mus.: Ca	Nicolò Sacchetti, 1372/73	3 2c		42'/43 169			
24	Tosto che l'alba lit. u. mus.: Ca	Gherardello	3 2c	86	26	25'/26	25'	
25	Usellet(t)o selvag(g)io [170] li.: M, mus.: Ca	Jacopo	3 2c	72'/73		43'/44	13'	

III. BALLATEN

1	Ab(b)onda di virtù	Landini	2 2				156	
2	Acurr' uomo [173]	—	2 2			*101'/102		
3	Ad(d)io, amore mio	—	2 2					
4	Adiu, dous dame joli(e) [175]	Landini	3 1, *Lo* 2 1		30	62	164'	
5	Ad ogne vento	A. Zacara	3 2					
6	A lle' s'andrà lo spirt' [178]	Landini	*FP* 3 3, *Sq* 2 2	37'/38			135	
7	Alta regina de virtute [180]	Gratiosus de Padua	? [181]					
8	Alta serena luce	Egidius (de Francia) [182]	2 1				174	
9	Alta virtute di perfetta vita	Ugolino	2 1					

165 Rit. nur zweistimmig, ohne Kanon.

166 Französischer Text. Stil und Technik dieses Werkes lassen als Komponisten einen Italiener vermuten(vgl. schon Ludwig in LuMa, 28b). Das Stück steht in *FP* zudem unter den kunstvollen «Prunkstücken», unmittelbar nach Landinis dreitextigem M *Musica son*. Daß es sich eindeutig um eine Caccia handelt, geht nicht nur aus der Satztechnik, sondern auch aus der für *FP* typischen Bezeichnung der Oberstimmen als *Primus* und *Secundus* hervor.

167 *Lo*: *Segugi a corde*.

168 Entgegen WoG, 249, MarrC, 60, und LiGoPe, 113, ist die Autorschaft Pieros hier keineswegs verbürgt. Diese Caccia steht in *FP* nur auf derselben Seite wie ein mit Piero überschriebenes Stück (Ca6). Hierauf machte schon Ludwig in seiner Rezension von WoG aufmerksam.

169 Einsatz des Secundus nicht vermerkt. Dieser hat nach acht Breviswerten zu erfolgen (vgl. MarrC, 64).

170 Außer in *Sq* steht überall *Oselletto* (in *FP*: *Ogelletto*).

171 In *PR* ist der T im Rit. auch textiert.

172 Neu identifiziertes Fragment. Unabhängig von mir hat Plamenac festgestellt, daß sich hier das Rit. dieser Caccia findet (vgl. Wa, 38).

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							MarrC, Nr. 16; MarrJ, 81
							MarrC, Nr. 17a (*FP*), Nr. 17b (*Lo*); Facs: MarrC, Taf. II (*FP*)
						Sac, 148	MarrC, Nr. 18; PirrS, X
							WoSq, 47; MarrC, Nr. 19; PirrMF, I, Nr. 33; WoF, 626; RieM, I, 324; DaAp, Nr. 52; Gle, 101; Lev, 274; CorSc, Nr. 26; Facs (alle *Sq*): Ga, IX; Ex, 80; MarrC, Taf. I; Levi, 274
8' [171]			*PadC* (F) [172]				MarrC, Nr. 20; MarrJ, 111; WoG, Nr. 42; WoSq, 27; Facs: MarrC, Taf. V (*Pit*)

III. BALLATEN

							EllWL, Nr. 14; WoSq, 279
			SieB [174]				(GhiS, 176)
							EllWL, Nr. 101; WoSq, 298
	Nr. 32 (F) [176]				(Kf?) [177]	Soll, Nr. 48	
							WoSq, 227; EllWL, Nr. 15 [179]
			PadA Nr. 23 (F)				
							WoSq, 320
			Cas Nr. 2				Se, 164

173 Besonderer, dreimal anonym in *Pit* erscheinender Ballaten-Typ mit einer kurzen, nur aus zwei Worten bestehenden Ripresa (vgl. B 28 u. 298). Zudem weichen diese Ballaten dadurch von den andern ab, daß sie für die Volta einen neuen, dritten Musikabschnitt aufweisen (vgl. zu B 28 u. 298 auch B 376 und die aus der Spätzeit stammenden B 312 u. 404). — Der Ausruf *Acchur' uomo* findet sich auch zu Beginn eines Sonettes von M. Frescobaldi (vgl. CarR 252).

174 Zum Teil unlesbar.

175 Französischer Text; daher auch als Virelais zu bezeichnen.

176 CT unvollständig.

177 Das vierstimmige *Et in terra ad ongni vento* aus *BL*, Nr. 143 (sowie *Kras* 196 [nur unvollständig] und *StP* 12') zeigt keine Beziehung zur Ballata (vgl. PirrMP u. Fi).

178 In *Sq*: *A lle'x'andrà* (Senhals in *FP*: SANDRA, in *Sq*: ALEXANDRA).

179 Ellinwood gibt nur zwei Stimmen

180 Laudentext (vgl. WoI, 291).

181 Nur C erhalten.

182 Zu E. u. G. de Francia vgl. oben S. 8.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
10	Altera luce	Landini	2 [2]				156'/157	
11	Altri n'arà la pena	Landini Sacchetti 1384	2 [2]				140	
12	Altro che sospirar	—	3 [2]			*118'/119		
13	Ama chi t'ama	Bartolino 1398	2 [2]				118'	
14	Ama, donna	Landini Landini	2 [2]	8'		61	164'	
15	Amar sì li alti	Landini	3 [1]	63		114'/115	156'	
16	Amor amaro	—	2 [1]					
17	Amor c'al tuo su(b)getto	Landini	*Pit* 2 [1], *Sq* 3 [1]			**113*	140'	
18	Amor che nel pensier [184]	Bartolino	2 [2]				109	
19	Amor con fede	Landini	2 [2]				130	
20	Amor da po'che	Paolo	3 [2]			79'/80		
21	Amor, de[h]), dimmi	Paolo	3 [2], *NYL* 2 [2](?)			81'/82		
22	Amore a lo to aspetto	—	2 [2]					
23	Amor già lungo tempo	Andrea	3 [2c]				186	
24	Amor, i' mi lamento [187]	Andrea Griffoni	2 [2]				188'	
25	Amor, in te spera'	Landini	3 [2]	29'				
26	Amor in(n) (h)uom gentil	Landini	3 [1]	34		*109'/108	152	
27	Amor m'à tolto [188]	Jacobus Corbus	3 [2?]					
28	Amor, merçè [189]	—	2 [1]			**30'*		
29	Amor mi fa cantar	—	1 [1]					**18'*
30	Amor mi stringe	— [190]	3 [1]			**78'/79* (F) [191]		
31	Amor nè tossa	A. Zacara	3 [1?]					
32	Amor, per ti sempre ardo [193]	— [194]	? [195]					

183 Hier fehlt bei Sacchetti der Kompositionsvermerk.

184 Der erste Vers nach dem 140. Sonett des Petrerca.

185 In *PR* steht vor dieser Ballata eine hier offenbar irrtümlich notierte, nicht zu diesem Stück gehörige textlose Zeile. Der Duodenarteilung nach könnte es sich um den Ritornellteil eines M handeln.

186 Nur C erhalten, da folgende Rectoseite fehlt.

187 Enthält Senhals TA-DEA (vgl. LuMa II, 266, Anm. 2).

188 Text nur mit Hilfe eines Spiegels lesbar. Komposition teilweise zu entziffern (vgl. Con).

189 Vgl. Anm. 173.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							EllWL, Nr. 16; WoSq, 281
						Sac, 271[183]	WoSq, 239; EllWL, Nr. 17; PirrS, XII
**19*						SerC, II, 242	WoSq, 190
**26'/27*					La	Soll, Nr. 48	EllWL, Nr. 18; WoSq, 298; Hus, 47
							EllWL, Nr. 102; WoSq, 280; HistS, 21; Hus, 48
			SieA				GhiIS, 19
							WoSq, 241; EllWL, Nr. 103; DaAp, Nr. 53
**18*[185]							WoSq, 173
							EllWL, Nr. 19; WoSq, 218
			*NYL Nr. *5* (F)[186]				
**38*							
							WoSq, 340
							WoSq, 345
							EllWL, Nr. 104
							EllWL, Nr. 105; WoSq, 270
			Dom Nr. 1 (F)				
							WoR, 65
	Nr. 27 (F)[192]						GhiIS, 15; Facs: GhiI, 190
			*Dom Nr.*5* (F)				

190 Stil und Stellung dieser Ballata in *Pit* lassen Paolo als Komponisten vermuten. Vgl. hierzu (unabhängig von mir) auch Li Gotti und Pirrotta in PirrP, 585 und 591.

191 Vom CT nur Textincipit und leeres Notensystem vorhanden.

192 CT nur fragmentarisch erhalten, T fehlt ganz.

193 Text nicht vollständig lesbar.

194 Möglicherweise, wie die oben an der Seite stehende B 200, auch von Ciconia.

195 Nur C erhalten. G. Contini (Con) übersieht, daß mit *Amor per ti. . .* eine neue Ballata beginnt.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
33	Amor, tu solo l'say	Paolo	3 [2], *NYL* 2 [2]			73'/74 [196]		
34	Amor tu vedi	B. Corsini [198]	2 [2]		35			
35	Angelica biltà	Landini	2 [2]			64	124'/123	
36	A pianger l'ochi [199]	A. da Caserta	*Man* 2 [2], *Pist* 2 [1]					
37	Ara' tu pietà mai	Landini	2 [2]				140	
38	Astio non morì may! Nel foco	Andrea	3 [3]				187	
39	Astio non morì may! Nè puo morir	—	2 [2]			**112*		
40	A tanti homini	— [201]	2 [2]					
41	Aymè, per tutto	—	2 [2]					
42	Bel fiore dança	—	?					
43	Bench'amar [202]	—	2 [1]		**60*			
44	Benchè crudele	Landini	2 [2]				135'	
45	Benchè da vui	Ciconia	? [203]					
46	Benchè la bionda treça	Landini	2 [2]				152'	
47	Benchè lontan mi trovi	Zacharias	2 [1]				176	
48	Benchè partir da (t)te	Nicolò Landini?	2 [2]		54	129/128'	92'	
49	Benchè partito da te	Paolo	3 [1]			84		
50	Bench'i' serva	—	2 [2]		**55*			
51	Bench'ora piova	Landini	2 [2]				158'	
52	Ben di fortuna	Nicolò Soldanieri	2 [2]				89'	
53	Cara mie donna	Landini	3 [3]				161	
54	Caro sign(i)or, palesa	Landini	3 [2], *FP* 3 [1]	25'		63'/64	163'	
55	Checc' altra donna	Andrea	2 [2]				188'	
56	Checc' a tte piaccia	—	3 [1]			**91'/92*		
57	Che cos(a) è quest'amor	Landini	*FP* 3 [2], *Sq* 3 [3]	37/36'			163	

196 CT mit Kanonvorschrift: *Ut jacet et alii per medium*, d. h. CT wie notiert, andere Stimmen in halben Werten (vgl. ApN, 407).
197 Nach der freundlichen Mitteilung N. Pirrottas steht hier beim C: *per diminucionem* und beim T: *Tenor etiam per diminucionem*.
198 Hier als *pitor* bezeichnet. Corsini war Schüler des Andrea dei Servi (vgl. LiGoR, 103).
199 *Pist* und *PadB*: *A piançer* . . .

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
			*NYL, Nr.*4* 197				Facs: ApN, 409
							EllWL, Nr. 20; Gle, 103; SchB, Nr. 23; WoN, I, 108; WoSq, 204; Facs: GaP (*Sq*)
	Nr. 36		*Pist Nr.*3* *PadB* Nr. 6 (F) [200]				
					La		EllWL, Nr. 150; WoSq, 240
							Tau, 104; WoSq, 343
	*Nr.*63*						Facs: PirrLI, 131
	*Nr.*56*						
					Ta: *Fa *89'/90*		
							EllWL, Nr. 21; WoSq, 228
			Dom Nr. 2 (F)				GhiIS, 21
							EllWL, Nr. 151; WoSq, 271
		22					WoSq, 326
					La	Soll, Nr. 35?	WoSq, 146
							Facs: ApN, 399
							EllWL, Nr. 22; WoG, Nr. 53; WoSq, 284
							WoSq, 139
							EllWL, Nr. 106; WoSq, 291
							EllWL, Nr. 107; WoSq, 295
							Tau, 108; WoSq, 346
							EllWL, Nr. 108; WoSq, 295

200 Nur C erhalten.
201 Text weist sprachlich auf Mittel- oder Süditalien (vgl. PirrL II, 139).
202 Text fragmentarisch: nur erste Zeile textiert; weiterer Text unten an der Seite (Texte zu 2. Piede und Volta).
203 Nur C erhalten.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
58	Che fa(i)? che pensi?	Landini[204]	2 2			104	157'/158	
59	Che l'agg'i' fatto	Paolo	3 2			76'/77		
60	Che pen(a)è quest'al cor	Landini	*FP* 3 2, *Pit* u. *Sq* 3 3 *Pz* 2 2	36/37'		*100'/101	130'	
61	Che pensi di me	—	3 3					
62	Che ti çova	—	1 1					**18*[205]
63	Chi ama ne la lengua	J. Bianchy	2 2					
64	Chiamo, non m'è risposto	Nicolò	2 2				82	
65	Chi ('l) ben sof(f)rir	Nicolò Sacchetti, um 1364	*Lo* 2 1, *Sq* 2 2		**40*		89/88'	
66	Chi nel servir	Ciconia	3 1					
67	Chi più le vuol	Landini	2 2				126 u. 166'	
68	Chi preg(h)io vuol	Landini	2 2	11'		69'	157	
69	Chi può servir	Bartolino	2 2				113'/114	
70	Chi solo a si	Ugolino	? [206]					
71	Chi tempo a	Bartolino Griffoni	2 2				112	
72	Chi vole amar	—[207]	2 2					
73	Chi vuol veder	Paolo	3 1			75'/76		
74	Ciaramella, me dolçe	A. Zacara	3 3					
75	Ciascun faccia per sè	Paolo Soldanieri	2 2		70'	31	90	
76	Co(n)gli ochi assai	Landini C. Rinuccini	2 2, *FP* 2 1	50/49'		**99*	157'	
77	Com' a(l) seguir	Landini	2 2	49/48'			153'	
78	Come 'nfra l'altre donne	—	3 2					
79	Come tradi[r] pensasti	Jacopo Pianellaio	2 2		48			
80	Con dogliosi martire	A. da Caserta	2 2					
81	Con dollia me ne vo	—	2 1					

204 Textincipit (aber nicht das Folgende) möglicherweise von einem Petrarca-Sonett übernommen. Vgl. Levi, 31.

205 Trotzdem das vorangehende Blatt des MS nicht erhalten ist, fehlt hier keine Stimme, da *Rs* nur einstimmige B enthält.

206 Nur eine Stimme (C?) und auch diese nur fragmentarisch.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							EllWL, Nr. 23; WoSq, 283
				*Pz *19'/20*	Ta: *Fa *88'/89'*		EllWL, Nr. 109; WoSq, 218; Hus, 49
**31'*							
							MGG, I, 1160
25'/26						Soll, Nr. 33?	WoG, Nr. 58
							WoSq, 120
						Sac, 111	PirrS, VI; WoSq, 138; Facs: EllWL, Taf. V *(Lo)*
	Nr. 52						GhiIS, 10
							EllWL, Nr. 24; Mast, 41; WoSq, 208 u. 304
**51*							EllWL, Nr. 25; WoSq, 282
							WoSq, 181
			Cas Nr. 3 (F)				
**16*							WoSq, 178
	*Nr. *47*						GhiIS, 2 [208]
	Nr. 30						
							WoSq, 141
						Soll, Nr. 34	EllWL, Nr. 27; WoSq, 282; Facs: ApN, 387 (*FP*)
							EllWL, Nr. 26; WoSq, 274
**49'*							
					La		
	Nr. 39						
				*RU_2 *3'/4*			

[207] Vermutlich von Ciconia (vgl. PirrL II, 123, Anm. 26).
[208] Nur C.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
82	Con lagreme bagnandome [209]	Circonia, 1367? [210]	2 [2]			**52'/53*		
83	Con lagreme sospiro	—	2 [2]					
84	Contemplar le gran cose	Landini	3 [1]	82	79	113'/114	153	
85	Con tutta gentileçça	A. Stefani	3 [1]					
86	Conviens' a fede [216]	Landini	3 [1]	32'		107'/108	152'/153	
87	Cosa crudel	Andrea	2 [2]				185'	
88	Cosa non è ch'a se tanto	—	3 [1]		**73'/74*			
89	Cosa nulla più fe'	Landini	3 [3], *FP* 3 [2]	35'		87'/88	132	
—	*Cum martelli incrudena (CT)* → → *B 223*							
90	Dal traditor [218]	Andrea	3 [2c]				185'	
91	D'amor mi biasmo	Landini	2 [2]	3'		**94'/95*	145'	
92	Dappo' c'a tte rinasce	Landini	2 [2]				151	
93	Dap[p]oi che va mie donna	Landini	2 [2]				158'	
94	Dap[p]oi che vedi 'l mie	Landini	2 [2]				150	
95	Debba l'anim'altro	Landini	3 [2]				145'/146	
96	De bon parole	Nucella	3 [1]					
97	Deduto sey a quel	—	*BU* 3 [2], *Pz* 2 [2]					
98	De[h], belle donne	—	3 [1]			**112'*		
99	De[h], che farò	Andrea	3 [1]				193	
100	De[h], che mi giova	Landini	2 [2]				149	
101	De[h], come ben mi sta	Nicolò	2 [2]				92'	
102	De[h], dolçe morte cava mi	—	3 [1]			**84'/85*		
103	De[h], fa per quella speme	—	3 [2]			*110'/111		

209 *Pit*: *Con lagrime.*

210 Die Datierung dieses Stückes (und damit auch der Textdichter: Giustinian?) sind umstritten: Ludwig (LuMa, 27b, Anm. 2), Pirrotta (PirrL II, 124) und Li Gotti (LiGoL, 121) beziehen nach Cod. *Florenz Riccard, 1764* den Trauertext auf Francesco da Carrara il Vecchio (gest. 1393) oder besser auf Francesco Novello (gest. 1406). S. Clercx (in einer brieflichen Mitteilung an den Verfasser) bezieht das Werk mit guten Gründen auf den Tod des Kardinals Gilles d'Albornoz (gest. 1367), vgl. ClerC. Vgl. ferner Debenedetti in Soll, 76.

211 Nur T erhalten.

212 Nur T (innerhalb der kleinen T-Sammlung von *PC* 61—65).

213 Dreistimmig. Der T stimmt mit der Vokalfassung überein. Der C ist entsprechend der Kolorierungspraxis von *Bux* verziert. Neu gegenüber der Vokalfassung ist der CT, der in den vier *Bux*-Bearbeitungen jedesmal eine andere Gestalt zeigt. In *Bux*, Nr. 38, steht der *Vermerk m. c. c.* = Magister Conradus caecus (Conrad Paumann).

214 Zweistimmig mit kolorierter Oberstimme. Datiert: 1455.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
	Nr. 20 (F) [211]			*PC* *62 [212]	Ta: *Loch*, *86/87 [214]; *Bux Nr.* *38, *137, *138, *139 [213]; La [215]	Soll, Nr. 35	ArnF, 218 (*Loch*); Facs: LochA, 86 (*Loch*); Buxh, Nr. 38, 137, 138, 139. WoT, 96
*27'							
							EllWL, Nr. 10; WoSq, 273
	Nr. 72						Facs: PirrL I, 132; BonS, 104
*71 [217]							EllWL, Nr. 111; WoSq, 271; Facs: EllWL, Taf. VII (*PR*)
					La		WoN, II, 72; WoSq, 340
							EllWL, Nr. 112; WoSq, 221
							Tau, 105; WoSq, 329
							EllWL, Nr. 28; WoSq, 253
							EllWL, Nr. 31; WoSq, 268
							EllWL, Nr. 29; WoSq, 285
							EllWL, Nr. 30; WoSq, 264
							EllWL, Nr. 113; WoSq, 254
				Str Nr. 149 [219]			
				Bu Nr. *71 *Pz* *25'/26'	La	Soll, Nr. 35	
							WoN, II, 215; WoSq, 355
							EllWL, Nr. 32; WoSq, 262
							WoSq, 146

215 Vgl. Soll, 77 (von AncA nicht erwähnt) und LuMa, 27b, Anm. 2.

216 Die seltene Verwendung von verto- und chiuso-Schluß im Ripresateil läßt französischen Einfluß (Ballade) vermuten (vgl. B 309). Auf Frankreich weisen auch die Textierung nur der Oberstimmen und das Erscheinen dieses Stückes im französischen Teil von *PR* II). EllWL, Nr. 111 gibt irrtümlicherweise die Voltatexte *Non puo* . . . und *Ma vuol* . . . zum Piedeteil. Die richtige Textreihenfolge zeigt *Sq*: vierzeilige Ripresa (2+2 Zeilen mit verto und chiuso), zwei dreizeilige Piedi, vierzeilige Volta, Ripresa. — Die im 2. Piede in *Sq* und *Pit* fehlenden Worte gibt *PR*.

217 *PR* II (franz. Sammlung).

218 Kanonische Ballata: Kanon zwischen den zwei Oberstimmen mit instrumentalem T. Im C ist der Kanoneinsatz nicht vermerkt. Im T stehen jedoch Pausen, die sowohl auf den T-Einsatz wie auf den Kanoneinsatz weisen.

219 Von Coussemaker ganz kopiert.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
104	De[h], no mi fare languire	—	2 2					
105	De[h], non fug(g)ir da me [220]	Landini	2 2	32			144'	
106	De[h], passa temp' amaro	—	2 2			**89'/90*		
107	De[h], poni amor	Gherardello	1 1				30'	
108	De[h], pon' quest'amor	Landini Landini	2 2	2			144	
109	De[h], quanto fa gran mal	Andrea	2 2				190	
110	De[h], s'i't' amo con fede [221]	A. Romanus	1 1?					
111	De[h], tristo mi	— [222]	2 2					
112	De[h], vogliateme oldire	A. da Caserta	2 2					
113	De[h], volgi gli o(c)chi	Landini	2 2	12			146	
—	*...de l'onestà (C)* → B 375							
114	De mia farina	—	2 2					
115	De sospirar sovente [223]	Landini	2 2				149'	
116	Deus deorum, Pluto [224]	A. Zacara	2 2					
117	Dicovi per certança	Zacharias	2 1				176	
118	Dio mi guardi [226]	Nicolò	2 2			**29*	88/87'	
119	Divennon gli ochi	Landini	3 2	39'				
120	Doglia continua	Paolo	2 2			50'		
121	Dolçe fortuna	Ciconia	2 2, *PC* 2 1					
122	Dolce lo mio drudo [228]	—	2 2					
122a	Dolçe mie don(n)a graçios' [229]	— [230]	3 1					
123	Dolc(i)e sign(i)ore	Landini	2 2		79'			
124	Dolce sperança	Andrea	2 2				190'/191	
125	Donna, bench'i' mi parta	Andrea	3 3				183'/184	
126	Don(n)a che d'amor senta	Landini	2 2			104'/105	150	
127	Donna, con vo'rimane	Landini	2 2				144	
128	Don[n]a fallante mira	—	2 2					

220 *PadA*: *Die non fugir.*

221 Trotzdem die betreffende Seite des MS nur zur Hälfte beschrieben ist, fehlen der vollständige Text (2. Piede und Volta) und möglicherweise auch weitere Stimmen.

222 Der Text weist sprachlich auf Mittel- oder Süditalien (vgl. PirrL II, 140).

223 Ellinwood (EllWL, Nr. 35) gibt als Text hier irrtümlicherweise *De'! sospirar.*., ebenso Wolf in WoSq, 263.

224 Lat.-ital. gemischter Text.

225 *Patrem Deus Deorum*, dreistimmig.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
**3*							
**51/50'*			*PadA* Nr. 14				WoSq, 250; EllWL, Nr. 33; EllL, Nr. 5
							PirrMF, I, Nr. 34; WoSq, 61
						Soll, Nr. 34	EllWL, Nr. 34; WoSq, 250
							WoSq, 349
				O 23'			
	*Nr. *69*						
	Nr. 38						
							EllWL, Nr. 36; WoSq, 255
	*Nr. *35*						Facs: BonC, 575
					La		EllWL, Nr. 35; WoSq, 263
	Nr. 26				Kf: *BL* Nr. 59 [225]		GhiIS, 14
							WoSq, 326
					La		WoSq, 136
							EllWL, Nr. 114
			*NYL, Nr. *3*				
			PadB Nr. 5	*PC *48'/49*	La		WoG, Nr. 30; RieM II, 89 [227]
**29'*							
			*NYL, Nr. *2*				
							EllWL, Nr. 37
							Tau, 107; WoSq, 350
							WoSq, 335; Facs: Ga XIX; Ta 72
**36'*					La?	Soll, Nr. 35? Anon. V, CS III, 396 [231]	EllWL, Nr. 38; WoSq, 265; Facs: EllWL, Taf. VI (*Pit*)
							EllWL, Nr. 39; WoSq, 249
**39'*							

226 Laudenartiger Text.

227 Mit dritter, von Riemann hinzugesetzter Fauxbourdon-Stimme.

228 Merkwürdiger Unisonbeginn der beiden Stimmen.

229 Die hier eingefügte B wurde nur deshalb nicht mit der fortlaufenden Nr. 123 (sondern mit Nr. 122a) bezeichnet, weil ich erst unmittelbar vor der Drucklegung dieser Arbeit Kenntnis von der Existenz des Fragmentes *NYL* erhielt.

230 Möglicherweise, wie die andern Stücke von *NYL*, von Paolo.

231 Zitat mit textloser Notenzeile, die der Fassung von *Pit* entspricht (vgl. LuMa, II, 39a, Anm. 3).

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
129	Donna, i' prego amor	Landini	3 [1], *Pit* 3 [2]	33	*53'	101'/102	145	
130	Donna, l'altrui mirar	Gherardello	1 [1]				31'	
131	Donna, la mente mia	Landini	2 [2]	13'				
132	Donna, la mie partença	Landini	2 [2]				151	
133	Donna, languir mi fay	Landini	2 [2]				149	
134	Donna, l'animo tuo	Landini	2 [2]	2'/3			151'	
135	Donna, 'l tuo partimento	Landini	3 [1], *FP* 2 [2]	5'/6		63/62'	149'	
136	Donna nascosa	—	2 [2]					
137	Donna, non fugia may	B. Corsini	2 [2]		33			
138	Donna, perchè mi spregi	Landini	2 [2]				144'	
139	Donna, perchè mi veggi	Paolo	2 [2]			81		
140	Donna, per farmi guerra	Landini	3 [1]	36			146'	
141	Donna, posso io sperare [233]	Nicolò	2 [2]					
142	Donna, s'amor m'invita	Egidius (de Francia) [234]	2 [1]				174	
143	Donna, se 'l cor m'aperçi	—	2 [2]					
144	Donna, se 'l cor t'ò dato	Landini Landini	2 [2]	7'			153'	
145	Donna, se per te moro	Andrea	2 [2]				191	
146	Donna, se' raççi	Andrea	2 [2]			49'/50 [235]	185	
147	Don(n)a, s'i't'ò fallito	Landini	2 [2]	1	*24	*85'/86	158	
148	Donna, tu prendi sdegno	Landini	2 [2]				147/146'	
149	Donna, tu pur i vecchi	—	2 [2]		*55'			
150	Donne, e' fu credença	Lorenzo Soldanieri	1 [1]				51	
151	Donne et fanciulle	—	2 [2]			86/85'		
152	Duolsi la vita	Landini	2 [2]				145	
153	E, ardo in un fugo	Anthonius [238]	2 [2]					
154	Ecco la primavera	Landini	2 [2]				135	
155	Egli è mal far	Nicolò	2 [2]				82	

232 Nur Fragment des Textes erhalten.

233 Vgl. PirrL I, 135, Anm. 9.

234 Zu G. u. E. de Francia vgl. oben S. 8.

235 Mit diesem und nicht erst mit dem folgenden Stück beginnt in *Pit* die neue Hand (eingeschobenes Faszikel mit Werken von Paolo). Damit wird die oben S. 7 erwähnte Beziehung von Andrea zu Paolo und A. Stefani hergestellt.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							EllWL, Nr. 115; WoSq, 352
							PirrMF, I, Nr. 35; WoSq, 62
							EllWL, Nr. 40
							EllWL, Nr. 41; WoSq, 267
							EllWL, Nr. 42; WoSq, 262
			*PadA Nr.*9* (F) [232]				EllWL, Nr. 43; WoSq, 269
							EllWL, Nr. 116; WoSq, 268
**32*							
							EllWL, Nr. 152; WoSq, 251
							EllWL, Nr. 117; WoSq, 251
	Nr. 23						LiGoL, 150
							WoSq, 321
**29*							
							EllWL, Nr. 44; WoSq, 274
							WoSq, 351
							WoSq, 338
**34*	Nr. 19 (F) [236]		*PadA* Nr. 32 [237]		La	Soll, Nr. 48	EllWL, Nr. 45; WoSq, 284
							EllWL, Nr. 46; WoSq, 256
							WoSq, 89
							EllWL, Nr. 47; WoSq, 252
				Str Nr. 159 [239]			
							EllWL, Nr. 48; WoSq, 228
							WoSq, 121

236 T fehlt.

237 Oxford-Fragment (siehe Sigel-Liste S. 14 unter *PadA*).

238 *Anthonius Clericus apostolicus*. Möglicherweise Antonio Zacara. Vgl. hierzu aber auch BorrA, 529ff.

239 Von Coussemaker aus *Str* ganz übertragen.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
—	*El capo biondo → B 192*							
156	El gran disi(o)	Landini Malatesta	3 [1], *Pit* 2 [1]	31	*74'/75	85	147	
157	El mie dolce sospir	Landini	3 [1]	24'			147'/148	
158	El no me çova [241]	Bartolino	3 [2]				114'	
159	El non mi val pensar	P. Rosso [243]	2 [2]					
160	En bianca vesta	—	2 [2]					
161	E' più begli ochi	Andrea [244]	3 [3]				186'/187	
162	E[h], vatene, signor mie	—	2 [2]					
163	Fa se 'l bon servo	—	2 [2]					
164	Fatto m'à' sdegno	—	3 [2]			*96'/97		
165	Fatto m'à' serv'amore	Landini	2 [2]				148'	
166	[F]enir mia vita	—	2 [2]					
167	Ferito già d'un amoroso [245]	Zacharias	2 [2]				175	
168	Fili (p)paion di fin or	Andrea	2 [1]				194'	
169	Fior di dolceça	Landini	2 [2]				148	
170	Fortuna ria	Landini	2 [2], *Pist* 2 [1]	10		*86'	147'	
171	Fugir non pos(s)o [247]	— [248]	2 [2]					
172	Fugite Gianni Bacco	Andrea	2 [2]				189'	
173	Gentil aspetto	Landini Landini	3 [1], *Pit* 3 [2]	27'/28		66'/67	133	
174	Gentile alma benigne	—	3 [1]					
175	Già d'amore sperança	Landini	2 [2]				160	
176	Già da rete d'amor	Matteo de Perusio	3 [2]					
177	Già ebbi libertate	Landini	2 [1]	46				
178	Già la sperança	—	3 [2]			*119'/120		
179	Già molte volte	Ser Feo	2 [1]	11				
180	Già non biasim' amor	Landini	3 [2]	39		117'/118	169'	
181	Già perch'i' penso	Landini	2 [2]	1'	*59'	68'/69	169	

240 In *EscB* 22'/23 eine B mit demselben Text aber anderer Komposition.
241 In *PR*: *El no me giova.*
242 Nur CT; neukomponiert von M. de Perusio.
243 Ident. mit P. Rubeus aus *BL* 207' (Nr. 200) und 262' (Nr. 262). Vgl. hierzu auch Ko, 88.
244 Text nach einer Canzone von C. da Pistoja (vgl. LiGoPa, 99).
245 Im T: *Ferito m'à.*
246 Links beschnittenes Blatt; daher fehlen die Zeilenanfänge.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
				240			EllWL, Nr. 118; WoSq, 257
							EllWL, Nr. 119; WoS, Nr. 6; WoSq, 259; CorSc, Nr. 25; WoN, II, 216
**17'*		**3'/4* (F) [242]					WoSq, 183
				O 98'			
				*BU Nr. *69*			
							WoSq, 342
**38'*							
**40*							
							EllWL, Nr. 49; WoSq, 260
**26*						Soll, Nr. 48	
							WoSq, 325; Facs: Ga, XVIII
							WoSq, 358
							EllWL, Nr. 50; WoSq, 260
			*Pist Nr. *2* (F) [246]				EllWL, Nr. 51; WoSq, 258
	*Nr. *60*			*BU Nr. *70* *PC *63* (F) [249]			
							WoSq, 348
**52'*			*Pist Nr. *7* (F) [250]				EllWL, Nr. 120; WoSq, 223
				*Tr 87, Nr. *145*			DTOe XI[1], 115
							EllWL, Nr. 52; WoSq, 289
		46'					
							EllWL, Nr. 53
							EllWL, Nr. 121; WoSq, 311
**48'*							EllWL, Nr. 54; WoSq, 310

[247] Derselbe Text wurde dreistimmig auch von Caron vertont: *Pix* 36'/37. Die für die Ballata typische musikalische Zweiteiligkeit fehlt hier aber (kein Doppelstrich, kein gleichzeitiges Pausieren oder längeres Verweilen in allen drei Stimmen), zweiter Piede- und Voltatext wurden daher wohl einfach als 2. Strophe gesungen.

[248] Text weist sprachlich auf Norditalien (vgl. PirrL II, 140).

[249] Nur T (innerhalb der kleinen T-Sammlung von *PC* 61—65).

[250] In *Pist* ist der CT verloren. Da links beschnittenes Blatt, fehlen auch die Zeilenanfänge des C und T.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
182	Già per gran nobeltà [251]	N. Zacharie [252]	2 2					
183	Gioia di novi odori [253]	Bartolino	2 2				119'/120	
184	Giovine donna	Landini	2 2				160'	
185	Giovine vaga, i' nno	Landini	2 2				160	
186	Giunta [è] vaga biltà	Landini	3 1	25			160' [255]	
187	Gli atti col danzar	— [256]	3 1					
188	Gli o(c)chi che in prima	Landini Landini	2 2	7		69/68'	148'	
—	*Gnaff' a le guagnele (CT)* → B 212							
189	Gram piant' agli o(c)chi	Landini	3 2	26	29'/30	67'/68	133'	
190	Guard'una volta	Landini	3 3	21	**24'/25*		161'	
191	I' fu tuo servo	Landini	2 1	54/53'		*113'/114	165'	
192	Il capo biondo [257]	Arrigo (*P*), Henricus (*PR*)	2 2 *Pit* 2 1? [258]			97/96'		
193	Il megli' è pur tacere	Nicolò	2 2				81'	
194	Il suo bel viso	Landini	*FP* 2 1, *Sq* 2 2	47/46'			141'	
195	I' non ardisco	Landini	2 1	42/41'				
196	In quella parte	—	3 1			*128'/129		
197	In som(m)' alteça	Landini	2 2				169'	
198	Invidia (i)nimica	Dufay	4 1, *FP* 3 1 [259]	**17'/18*				
199	I ochi d'una ancolleta	Prep. Brisiensis [261]	3 1					
200	Io crido amor	Ciconia	? [262]					
—	*(Io veggio)* [263]	*A. de Civitate*	3 (1) [264]					
201	Io vegio in grave dolo	Nicolò	2 1		39			
202	I pensieri dolçe	Prep. Brisiensis [261]	2 2					
203	I' piango, lasso!	Landini	2 2				136	

251 Der Text spielt auf die römische Adelsfamilie der Colonna an.
252 Zu N. Zacharie vgl. oben S. 7 f.
253 In *Man*: *Zoya de novi.*
254 Nur Schluß des C von Ripresa und Piede lesbar (neu identifiziert).
255 Hier ist der 2. Vers des ersten Piede auch im T textiert.
256 Siehe Anm. 207.
257 In *Pit*: *El capo biondo.* Die beiden Stücke sind trotz verschiedenen Komponistennamen fast völlig identisch (vgl. WoG, Nr. 57a/b).
258 Im T sind bei jedem Versanfang und -schluß die Textsilben markiert.
259 Nachtrag in weißer Notation von späterer Hand. Im C nur Ripresatext, im T und CT nur Textincipit.
260 Nach D'Ancona (AncA, 484), wurde eine Laude nach einem Lied *Invidia al ciel nimica* gesungen. Ob eine Beziehung zu Dufays Ballata besteht, muß dahingestellt bleiben.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
				O 125'			
**24*	*Nr. 5*						WoSq, 193
							EllWL, Nr. 55; WoSq, 290
			*PadA Nr.*8* (F) [254]				EllWL, Nr. 56; WoSq, 288
							EllWL, Nr. 122; WoSq, 289
	*Nr.*49*						GhiIS, 5; Facs: GhiI, 190
							EllWL, Nr. 57; WoSq, 261
**34'*			*PadA* Nr. 17			Soll, Nr. 34	EllWL, Nr. 123; GLe, 104; Luk, 459; WoSq, 224; Bar, 24a
							EllWL, Nr. 124; WoSq, 292
							EllWL, Nr. 58; WoSq, 301
25'							WoG, Nr. 57a/b
							WoSq, 120
							EllWL, Nr. 59; WoSq, 243
							EllWL, Nr. 60
**36/35'*							EllWL, Nr. 61; WoSq, 362
				O 128' *BU* Nr. 25	La? [260]		
				O 24'			
			Dom Nr. 4 (F)				
			SieC 47'/48				
				O 20'			
							EllWL, Nr. 62; WoSq, 230

261 Möglicherweise identisch mit Mattheus de Brixia aus *BL* 228' (Nr. 221). Vgl. WoD, 154 und Ko, 70.

262 Nur C erhalten.

263 Da vom Text nur eine Zeile erhalten ist, kann die Form nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Doch scheint es sich, dem verto und chiuso nur des ersten Teiles nach, nicht um eine ital. Ballata, sondern um eine franz. Ballade mit ital. Text zu handeln; vgl. hierzu auch das auf *FP* 17 nachträglich notierte anonyme Stück *O lieta stella* (vgl. PirrPa 404). Hier gilt mein besonderer Dank Direttore G. Cecchini des Archivio di Stato von Siena, der mir den Film dieses Stückes besorgte, auf das ich durch Besselers Artikel in MGG I, 551 (Antonius de Civitate) aufmerksam gemacht wurde (dort als ital. Ballata zitiert).

264 Text auch im C nur bei erster Zeile unterlegt.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
204	I' pr(i)eg(o) amor	Landini	*Lo* 2 [2], *Sq* 3 [3]		**47'/48*		162	
205	I' senti' matutino [265]	A. Stefani	2 [2]					
206	I' son' tuo, donna	Nicolò	2 [1]		31			
207	I(o) son' un pellegrin	— [266]	2 [1]	**48/47'*	**25*	**42'*		
208	I' vegio c(h)'a nnatura	Landini	2 [2]			136'		
209	I' vivo amando	Gherardello	1 [1]				28'	
210	I' vo' bene	Gherardello Soldanieri	1 [1]				29	
211	Je porte mi eblement [268]	Donato (?)	2 [0]		**71* [269]			
212	Je suy navvrés (C u. T) Gnaff'a le guagnele (CT) [272]	A. Zacara	3 [3]					
213	La b(i)onda treçç(i)a	Landini	2 [2]	6			126'/127	
214	La divina giustitia	Andrea	2 [2]				184	
215	La dolce vista che dagli ochi	Landini Soldanieri	*Lo* 2 [0], *Pit* 2 [2] Sq 2 [1], *PR* 3 [2]		80 [274]	100	150	
216	La dolce vista del tuo [276]	Dufay	3 [1]					
217	La don(n)a mia	Nicolò	2 [2]		**27*		93'/94	
218	La fiamma del to amor	Ciconia	2 [2]					
219	L'alma leg(g)iadra	Landini	2 [2]	13			155'/156	
220	L'alma mie piange	Landini	3 [3], *LO* 3 [2]	31'/32	75'/76	65'/66	131	
221	L'alta bellezza	Dufay	3 [2] [277]					
222	La mala lingua	Landini	2 [2]			107	140'	
223	La mantaca farà (T?) [278] Cum martelli incrudena (CT)	—	3? [279]		**31'/32* (F?)			
224	La mente mi riprende	Landini	3 [1]	27/26'			150'	
225	L'antica fiamma [280]	Landini	2 [2]	4			155'	

265 Zur Form des Textes vgl. LiGoL, 149.

266 Von Wolf (WoG), Ghisi (GhiP), Li Gotti (LiGoPe) u. a. Giovanni zugeschrieben. In keinem MS aber zeigt das Stück einen Komponistennamen. Aus stilistischen Gründen ist jedenfalls Giovanni ganz auszuschließen. Doch ist auffällig, daß das Stück in *FP* nachträglich (wenn auch vom gleichen Schreiber wie das oben an der Seite stehende Stück) eingefügt worden ist (C auf Recto, T auf vorhergehendem Verso!). Dies trifft in *FP* öfters für Werke Landinis zu, was Pirrottas Auffassung für Landinis Autorschaft unterstützen würde (vgl. LiGoPa, 49, Anmerkung 68). Gegen diese Zuweisung ließe sich jedoch einwenden, daß auch der Schreiber von *Sq* den Autor nicht gekannt zu haben scheint, da er dies berühmte Stück nicht in seine Sammlung aufnahm.

267 Vgl. M 121 und Anm. 115.

268 Vielleicht besser als Virelais zu bezeichnen. In *Lo*: *Gi porte mi ebramant*. In *Pr*: *Je porta my ablement*.

269 Bei C und T nur Textincipit.

270 Textincipit nur bei T (mit Komponistennamen *Donatus*); sonst untextiert. Überschrift über C: *Absit principio virgo Maria meo*.

271 Textincipit nur beim T, sonst untextiert.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta. Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							EllWL, Nr. 125; WoSq, 293
	Nr. 61						LiGoL, 152
*28/27'						Soll, Nr. 25? [267]	DaAp, Nr. 51; Ei, Nr. 11; Bar 24c
							EllWL, Nr. 63
							PirrMF, I, Nr. 36, WoSq, 56
							PirrMF, I, Nr. 37; WoSq, 57
			RU$_1$ Nr. 2 [270]	*Pr* *247 [271]			
	Nr. 31					Soll, Nr. 35	LiGoL, 151
			FC [273]		La		EllWL, Nr. 64; WoSq, 209
							WoSq, 336
*47' [275]							EllWL, Nr. 126; WoSq, 265
				RU$_2$ 11'/12			Facs: Ba II, Taf. 103c
						Soll, Nr. 48	WoSq, 149
	Nr. 22						
							EllWL, Nr. 65; WoSq, 278
						Soll, Nr. 34	EllWL, Nr. 127; WoSq, 219
				O 40'			
							EllWL, Nr. 66; WoSq, 240
							EllWL, Nr. 128; WoSq, 266
							EllWL, Nr. 67; WoSq, 278

272 Zweitextige Ballata. Zudem franz., lat. und ital. gemischter Text (vgl. LiGoL, 126 und 149).

273 Trotz Infrafotografie teilweise kaum lesbar. Als Komponist wird *Mag. F. de Orghanis* (Landini) genannt.

274 Auch C nur mit Incipit des Textes.

275 Im T fehlt der Piedetext (nur Textincipit).

276 Text unvollständig: nur zu Ripresa und Volta.

277 Die Textierung von C und T weist in diesem Werk Dufays deutlich auf den italienischen Einfluß.

278 *Mantaca* steht hier für *mantice* (= der Blasebalg), vgl. Sacchetti, *Novellino*, 12. Der eigenartige, auch in der Vertonung lautmalerisch ausgewertete Doppeltext stellt eine Schmiedeszene dar.

279 Wie Pirrotta meint (briefliche Mitteilung an den Verfasser) fehlt hier möglicherweise der C. Jedenfalls ist das Werk dreistimmig, weil sonst die Bezeichnung Contratenor sinnwidrig wäre.

280 In *FP*: *L'antichi* . . .

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
226	La sacrosan(c)ta carità	Bartolino G. Dondi, vor 1389 [281]	2 [2]				103'/104	
227	L'aspetto è qui	Landini	2 [2]				151'	
228	Lasso! di donna	Landini	3 [1]	28'		93'/94	132'	
229	Lasso! grav' è 'l partire	Paolo	2 [2]			51		
230	Lasso! per ben servire	—	2 [2]					
231	Lasso! per mie fortun(a)	Landini	3 [3]		**48'/49*		131'	
232	La vaga luce	Paolo	*Pit* 3 [2], *Man* 2 [2]			71'/72		
233	Lena virtù et sperança	Paolo	3 [2]			74'/75		
234	Ligiadra donna [283]	Ciconia Broccardo [284]	3 [2], *Pz* 2 [2]					
235	L'invido per lo ben	Bartolino	2 [2]				116'	
236	L'ochi mie piangne	J. Bianchy	2 [2]					
237	L'onesta tuo biltà	Landini	2 [2]				155	
238	Lucente stella	—	1 [1]					**22*
239	Madonna, bench'i(o) miri	Bartolino	2 [2]				110'	
240	Madonna, io me ramento	A. da Caserta	2 [2]					
241	Ma' non s'andrà	Landini	2 [2]	67/66'		109'/110	141	
242	Ma' ria avere	Paolo	3 [1]			72'/73		
243	Mentre che 'l vago viso	Nicolò	2 [2]		46		89	
244	Mercede, o donna	Giov. da Foligno	2 [2]					
245	Mercè o morte [286]	— [287]	2 [2], *Pist* 2 [1]					
246	Merçè per dio	—	2 [2]			**117'/118*		
247	Merçè! te chiamo	— Giustiniani	2 [1]					
248	Mille merçè, de[h], amore	Egidius (de Francia) [289]	2 [1]		**14*		173'	
249	Mille merçè, o cara	— [290]	2 [2]					
250	Miracolosa tua sembiança	Bartolino	2 [2]				111'	

281 Vgl. LiGoPa 88.
282 *Dilectus meus misit*, dreistimmig.
283 In *PC* und *Parma*: *Lizadra*.
284 Wenig bekannter Dichter aus Padua (um 1340).
285 CT von M. de Perusio.
286 In *Pist*: *Merçe*.
287 Von Bonaccorsi (Bon C, 607) irrtümlich Binchois zugeschrieben.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
**14*	Nr. 7					Soll, Nr. 29 ?	WoSq, 162
							EllWL, Nr. 68; WoSq, 268
					Kf: *Str Nr.*104* (F) [282]		EllWL, Nr. 129; WoSq, 222
							WoN, II, 76
**28'*							
							EllWL, Nr. 130; WoSq, 220
	*Nr. *75*						
			Parma Nr. 5 [285]	*PC *44'/46* *Pz *21'/22*		Soll, Nr. 35	GhiIS, 23
							WoSq, 187
26'							
							EllWL, Nr. 69; WoSq, 277
**21*							WoSq, 175
	Nr. 41						
							EllWL, Nr. 70; WoG, Nr. 51; WoSq, 242; RieM II, 86
							WoSq, 138
	Nr. 45						
			*Pist Nr. *9*	*BU Nr. *73* *Pz *18'/19*			GhiIS, 17
				*BU Nr. *39* *EscB *82/83* [288]	La		
							WoSq, 319
	*Nr. *65* (F) [291]						
**45*							WoSq, 177

288 In *EscB* dreistimmig. Es ist jedoch nur der C mit *BU* identisch. Zudem liegen nur die Ripresa und, darunter geschrieben, der Voltatext vor. Trotz dem Wort *verte* und custos folgt auf der andern Seite ein neues Stück. Dasselbe Stück auch in Kod. 871 Montecassino. (Zu *BU* Nr. 39 vgl. *GhiSL*, 57; *EscB* von Ghisi nicht erwähnt).

289 Zu G. u. E. de Francia vgl. oben S. 8.

290 Text weist sprachlich auf Norditalien (vgl. PirrL II, 140).

291 Nur T vorhanden.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
251	Molto mi piace	Nicolò	2 1				83	
252	Morir desio	Barth. de Bononia	3 2					
253	Morrà la 'nvidi'	Andrea	2 1				189	
254	Mort' è la fè	—	2 2			*95/94'		
255	Movit' a pietade	Zacharias	2 1				176	
256	Muort' orama(i), de[h])	Landini	3 3			127'/128	129'/130	
257	Nella mi(e) vita	Landini	3 1	23'			168'	
258	Nella partita pianser	Landini	2 2	56		*114'/115	139	
259	Nella più cara parte	Landini	2 1		28'		169	
260	Nella tuo luce	Landini	2 2				134'	
261	Nel mio parlar [292]	Jacopo	3 2c u. 2 1 [293]	74'/75				
262	Nel sommo grado	Bartolino	2 2				118	
263	Nè'n ciascun mie pensiero	Landini	3 2	38'		115'/116	139'	
264	Nessun ponga sperança	Landini	3 3, *Lo* 3 2	40	*76'/77	116'/117	162'	
265	Nessun provò giamma'	Landini	2 2				159	
266	Non(n) a(v)rà ma(i) pietà	Landini B. d'Alesso Donati	3 1, *Pit.* u. *Sq* 3 2	30'	*23'/24	*61'/62	134	
267	Non c'è rimasa fe'	Paolo	3 2			71		
268	Non cor(r)er troppo	Bartolino	2 2, *Sq* 3 3				116[295]	
269	Non creder, donna,	Landini Sacchetti, um 1370	2 2	2'		5/4'	136'	
270	Non credo, donna,	— [296]	2 2					
271	Non dò la colp'a (t)te	Landini	3 1	24			134'	
272	Non formò Cristi nato	—	1 1					*23
273	Non già per mie fallir	Andrea	2 2				192	
274	Non ne speri merçede	Andrea	2 2				189'	
275	Non perch'i' speri	Lorenzo	1 1				48	
276	Non per fallir	Landini	2 2	4'		95'/96	168	
277	Non per mio fallo	—	2 2					
278	Non più dirò	Nicolò	2 2		74			

292 Laudentext. Es ist dies das einzige bekannte Stück Jacopos in Ballaten-Form (= Lauda).

293 Zwei verschiedene Tenores notiert: der eine *concordat cum tribus ipso numerato* (dreistimmig), der andere *concordat cum primo cantu* (zweistimmig). Anstelle des CT der dreistimmigen Fassung tritt ein *Cantus secundus*.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
						Soll, Nr. 34 ?	WoSq, 125
				O 137'/138			
							WoSq, 347
							WoSq, 327
							EllWL, Nr. 131; WoSq, 216
							EllWL, Nr. 132; WoSq, 308
							EllWL, Nr. 71; WoSq, 237
							EllWL, Nr. 72; WoSq, 310
							EllWL, Nr. 73; WoSq, 227
							MarrJ, 65
							WoSq, 189
							EllWL, Nr. 133; WoSq, 238
							EllWL, Nr. 134; WoSq, 294; Facs: EllWL, Taf. VIII (*Pit*); ApN, 393 (*Sq*)
							EllWL, Nr. 74; WoSq, 286
**52*					Ta: *Fa *90/90'*		EllWL, Nr. 135; WoSq, 225; Kie, Beilg. V; (Fét, 312) [294]
**22*	Nr. 11						WoSq, 186
					La	Sac, 136	EllWL, Nr. 75; PirrS, IX; WoSq, 232
	*Nr. *58*					Soll, Nr. 35	
**37*							EllWL, Nr. 136; WoSq, 226
							WoSq, 353
							WoSq, 348
							WoSq, 81
							EllWL, Nr. 76; WoSq, 306
**27*							

[294] Über eine weitere Veröffentlichung dieses Stückes zwischen 1846 und 1848 sowie über die genauen Publikationsdaten Kiesewetters und Fétis berichtet Ludwig in LuMa, 27a, Anm. 2.

[295] In *Sq* ist eine dritte Stimme triplumartig aufgesetzt (franz. Einfluß; vgl. BessMR, 161). Vgl. ferner B 332, sowie M 60, 63, 140.

[296] Der Text weist sprachlich auf die Toscana (vgl. PirrL II, 140).

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
279	Non più dogli' ebbe	Andrea	3 [2]				193'	
280	Non posso far bucato	—	2 [1]		*16			
281	Non senti, donna	—	2 [2]		*27'			
282	Non si conosce	Nicolò	2 [2]				84'/85	
283	Non so che di me fia	Nicolò	1 [1]				86'	
284	Non so qual'i' mi voglia	Lorenzo Boccaccio	1 [1]				47	
285	Non vedi tu	Lorenzo	1 [2]				47'	
286	Non voler donna	Zacharias	2 [1]				175'	
287	Nuda non era	A. Zacara	2 [2]					
288	O bella rosa	—	2 [2]					
289	Ochi dolenti	Landini	2 [2]				135'	
290	Ochi piangete	—	2 [2]					
291	O cuor del corpo	—	2 ? [297]					
291a	O dolce conpagno [297a]	Dominicus de Feraria	3 [1] [297b]					
292	O donna crudele	—	2 [2]					
293	O fanciulla giulìa	Landini Landini	3 [1] Sq 3 [2c]	34'		*87/86'	159'	
—	*O gentil madona mia → B 308*							
294	Ognor mi trovo	Landini	2 [1]				136	
295	O graciosa petra	—	3 [1]					
296	Omay! çascun se doglia	—	2 [2]					
297	O me! al cor dolente	Ser Feo [299]	3 [1]			111'		
298	O me! Si oglio [300]	—	2 [2]			*102'		
299	Or' è ttal (l')alma mia	Landini	2 [2]	*7'/8		108'	141	
300	O rosa bella [301]	Ciconia Giustiniani	*PC* 3 [2] (2 [2]) [302] *RU*$_2$ 3 [1] [303]					
301	Or s'avanta omay	Prep. Brisiensis [305]	3 [1]					

297 T fehlt.
297a) Musikalisch nur Ripresateil einer textlich vollständigen Ballata.
297b) Nach Kanonvorschrift aus C abzuleiten.
297c) Übertragung fehlerhaft.
298 Hier ist der Piedeteil des CT mit *secundus punctus* bezeichnet.
299 Entgegen Pirrotta (PirrPa, 402) ist dies Stück in *Sq* nicht vorhanden. Es liegt wohl eine Verwechslung mit B 307 vor.
300 Siehe Anm. 173.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							WoSq, 356
							WoSq, 129
							Luc, 65; WoSq, 133
							WoR, 65; WoSq, 79
							WoSq, 80
							WoSq, 325
				O 100'			
				*BU Nr. *72*			
							EllWL, Nr. 77; WoSq, 229
**37'*							
	*Nr. *64* (F)				La		
				O 135 (F)			StaD, 160 [297c]
				*Pz *22'/23*			
							EllWL, Nr. 137; WoSq, 287
							EllWL, Nr. 78; WoSq, 230
**50'* [298]							
**44'*							
							EllWL, Nr. 79; WoSq, 242
				*PC *46'/48*	La [304]	Soll, Nr. 35	DTOe, VII, 227
				RU$_2$ 7'/9			
				O 24			

301 Ciconia vertont diesen Text im Gegensatz zu Dunstable-Bedingham vollständig u. eindeutig als Ballata (vgl. aber ReeM, 423 u. ReeR, 30). Zu den übrigen Vertonungen vgl. Quellenangaben bei Plamenac (PIR, 248/49). Dort jedoch zu ergänzen, daß von den drei Bearbeitungen in *Bux* nur zwei (Bux Nr. 39 u. 104) auf Dunstable zurückgehen. — Ciconias Werk wurde vermutlich in den ersten Jahren des 15. Jh. komponiert.

302 Im Piedeteil fehlt der CT.

303 Merkwürdigerweise ist über den Textincipit hinaus die mehrfache Wiederholung der Worte *O Rosa bella* im T ausgeschrieben. Die Textfortsetzung jedoch fehlt.

304 In *PC* steht über dem Text mehrmals das Wort *Salvator*, was ebenfalls auf eine geistliche Umdichtung hinweisen dürfte.

305 Siehe Anm. 261.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
302	Or sie che può	Paolo [306]	2 2			82'		
303	Orsù(n), gentili spiriti	Landini Landini?	3 1				142	
304	Or tolta pur	A. de Caserta	2 2					
305	O spirito gentil	Prep. Brisiensis [305]	2 2					
306	O stella chi a respiender	P. Rosso [307]	3 1					
307	Oy me! (e)l core, non più ardore	Landini	2 2			**103*	141'	
308	O zentil madona mia	—	2 2					
309	Partesi con dolore [308]	Landini	3 1	27'/28	30'/31		154'	
310	Passato è il tempo	Dufay	3 1					
311	Per allegreç(ç)a del parlar	Landini	2 2, *Lo* 2 1	5'	*7		159	
312	Per amor de costey [309]	H. de Lantins	3 3					
313	Perchè cançat(o) [310]	Bartolino	2 2				115	
314	Perchè di novo sdegno (C) [312] Vendetta far dovrei (CT) Perchè tuo serv(o) (T)	Landini	3 3	30	25'	64'/65	164	
315	Perchè languir mi fay	Andrea	2 2				188	
316	Perchè la vista	R. Romanus	3 1					
—	*Perchè tuo servo (T) → B 314*							
317	Perchè veder non posso	Andrea	3 1				194	
318	Perchè vendetta	Paolo	2 2			83'		
319	Perchè virtù	Landini Sacchetti, um 1374	2 1	43/42'				
320	Perch'i' non sep(p)i	Paolo (?) [313]	3 1					
321	Per fanciulleça	Andrea	3 1				194'	
322	Per figura del cielo	Bartolino	2 2				104'/105	
323	Per la belleça	Landini	2 2				165	
324	Per la mie dolçe piaga	Landini	3 1				143	
325	Per la ver' honestà	Andrea	2 2				191'	
326	Per non far lieto	Gherardello	1 1				29	
327	Per seguir la sperança	Landini Landini	3 3	21'		62'/63	166	

306 Zum Text (nicht von Sacchetti) vgl. LiGoPa, 84.

307 Siehe Anm. 243.

308 Verto und chiuso im Ripresateil (vgl. B 86, Anm. 216). Ferner sind hier ausnahmsweise Piede 1 und 2 selbständig, wenn auch mit übereinstimmendem Schluß vertont.

309 Hier, wie in B 404, vertont Lantins die Volta selbständig als dritten Teil der Ballata. Vgl. auch B 2, 28, 298, 376.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
						Par IV, 20	EllWL, Nr. 138
							EllWL, Nr. 7; WoSq, 244
	Nr. 40						
				O 25			
				O 99'			
							EllWL, Nr. 80; WoSq, 244
				*BU Nr. *74*			
							EllWL, Nr. 139; WoSq, 276
				O 134/133'			
					La		EllWL, Nr. 81; WoSq, 286
				O 22			BorrP, 61
**17*	Nr. 8 (F)[311]	39					WoG, Nr. 43; WoSq, 184; Facs: ApN, 377 (*PR*)
							EllWL, Nr. 140; WoSq, 297
							WoSq, 345
				O 41			StaD, 181
							WoSq, 357
						Sac, 178	EllWL, Nr. 82; PirrS, IX
25							
							WoN, II, 214; WoSq, 359
**16*							WoG, Nr. 46; WoSq, 165
							EllWL, Nr. 83; WoSq, 299
							EllWL, Nr. 141; WoSq, 247; WoG, Nr. 52; RieM, I, 330, (OH, II, 321)
							WoSq, 352
							PirrMF, I, Nr. 38; WoSq, 56
**48*							EllWL, Nr. 142; EllL, Nr. 6; WoSq, 302

310 In *Man*: *Perchè cangiato.*

311 T fehlt.

312 Siehe Anm. 21.

313 Ob der in *PR Dompnus Paulus* genannte Komponist mit Paolo identisch ist, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
328	Per servar umiltà	Landini	2 [2]	3		89/88'	168'	
329	Per subito comando	Bartolino	2 [2]				103'/104	
330	Per tropo fede	—	1 [1]					*19
331	Per un amante	Landini	2 [2]				166'	
332	Per un verde boschetto	Bartolino	3 [3] *FP* u. *Man* 2 [2] [314]	66 [314a]	81'/82 [315]	39'/40	120'	
333	Piacesse a Dio	Guilielmus de Francia [316]	2 [1]			6/5'	173'	
334	Piangono l'ochi	—	2 [2]					
335	Pianto non partirà	Andrea	3 [1]				192'	
336	Piatà ti mova	B. Corsini [317]	2 [2]		34'			
337	Più bella donn'al mondo	Landini	2 [2]		32'/33			
338	Più chiar ch'el sol(e)	A. da Caserta	3 [2]					
339	Po' c(h)'amor ne' be(l)gli ochi	Landini	2 [2]	9'			168 [319]	
340	Poc' [h]anno di mirar	Paolo	2 [2]			83		
341	Po'che di simil	Landini	2 [2]				138'	
342	Po'che partir convien [320]	Landini	3 [1]	23		92'/93	165'	
343	Po'che veder non posso	—	3 [3]					
344	Posto che dall'aspetto	Landini	3 [2]	35		88'/89	154	
345	Poy ch'amor vol ch'i't'ami	—	2 [2]					
346	Poyche da te [322]	Landini	2 [2]	5	*37		142'	
347	Poyche morir	Ciconia	2 [2]					
348	Poych'i'ò perdut' [323]	—	?					
349	Presuntion da ignorança	Andrea	3 [2]				184'	
350	Qual novità	Bartolino	2 [2]				111	
351	Quando necessità	Bartolino	2 [2]				107'/108	
352	Quanto più caro	Landini	3 [3], *Pit* 3 [2], *PR* 3 [1]	26'/27	49'/50	90'/91	143'	
353	Quel degno di memoria	Bartolino	2 [2]				113'/114	
354	Quel sol che raggia [326]	Landini	3 [1]	22		99'	138'	

314 In *Lo*, *Pit*, *Sq* und *PR* ist die dritte Stimme triplumartig aufgesetzt (vgl. Anm. 295 zu B 268).
314a) In *FP* um eine Quint tiefer als in den andern MSS.
315 In *Lo* irrtümlich als M bezeichnet (des madrigalhaften Textes wegen?).
316 In *Pit* G. de Francia zugeschrieben; in *Sq* E. u. G. de Francia. Vgl. oben S. 8.
317 Zu Corsini vgl. Anm. 198.
318 Teilweise kaum lesbar.
319 T-Text wegen Platzmangels unvollständig unterlegt.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							EllWL, Nr. 84; WoSq, 309
**24'*							WoSq, 163
							EllWL, Nr. 85; WoSq, 303
**23'*	Nr. 6				La	Soll, Nr. 25	(BessMR, 161); WoSq, 194
							WoSq, 319; Facs: Ga, XVII (*Sq*)
	*Nr. *55*						
							WoSq, 354
							WoG, Nr. 59
							EllWL, Nr. 86
	Nr. 37		*Parma* Nr. 1 [318]				
							EllWL, Nr. 87; WoSq, 307
							EllWL, Nr. 153; WoSq, 236
			PadA Nr. 22	*Pr *248* [321]	La		EllWL, Nr. 143; WoSq, 300
**51'*							
							EllWL, Nr. 144; WoSq, 275
				*Pz *23'/24*			
**10/9'*							EllWL, Nr. 88; WoSq, 246
	Nr. 54						
			RU$_1$ *Nr. *10* (F)				
							WoSq, 337
							WoSq, 176
							WoSq, 171 [324]
**50*							EllWL, Nr. 145; WoSq, 248
**43* [325]							WoSq, 182
							EllWL, Nr. 146; WoSq, 236

320 In *PadA*: *Poyche partir.*
321 C mit Textincipit, übrige Stimmen ohne Text.
322 In *FP*: *Po(i)che.*
323 Da nur der T mit fragmentarischem Text erhalten ist, kann die Form des Werkes nicht mit Sicherheit bestimmt werden.
324 In WoSq irrtümlich als 2. Teil von M 80 angeführt.
325 Der Beginn des T differiert hier wesentlich vom T in *Sq*.
326 In *Sq*: *Quel sol che raça.*

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
355	Questa fanciull(a) amor	Landini	3 [2], *FP* 3 [1] [327]	22'		70'	138	
356	Questa legiadra luce	Andrea	2 [2]				190'	
357	Ricorditi di me [330]	Bartolino	2 [2], *Man* 3 [2]				117	
358	Rosetta che non cançi [332]	A. Zacara	2 [2]					
359	S'amor in cor gentile	Paolo	3 [2], *NYL* 2 [2]			51'/52		
360	S'andra(y) sança merçè	Landini	2 [2]	14		7'/8	167	
361	S'avesse força	... pitor [336]	2 [2]					
362	Se già seguir	— [337]	3 [1]			*105'/106		
363	Se la nimica	Landini	2 [2]				167'	
364	Se la vista soave	Landini	2 [2]				137'	
365	Se le lagrime antique	Zanninus de Peraga	3 [1]					
366	Se le n'arà pietà	—	3 [2]			*129'/130		
367	Se 'l mie fallir	—	3 [2]			*139'/140		
368	Selvag(g)ia fera	Landini	3 [1]			104'/105	137	
369	Se merçè, donna	Landini	2 [2]	20				
370	Sempre con umiltà	Nicolò	2 [2]				89'/90	
371	Sempre, donna, t'amay	Bartolino	3 [2], *Sq* 2 [2]				112'	
372	Sempre girò caendo	Landini	2 [2]				170'	
373	Sempre serva	—	2 [2]					
374	Sempre si trova	Bartolino	2 [2]				103	
375	Se n'Antogn'ama 'l qual [339]	—	2 [2]					
376	Senti tu d'amor [341]	Donato [342]	2 [2]				72'/73	

327 Von EllWL (Nr. 147) irrtümlich vermerkt, daß in *FP* der T fehle.

328 Dreistimmiges *Kyrie*.

329 In Coussemakers Incipit-Kopie von *Str* steht der Vermerk *Est illa*, der vermutlich auf eine Kontrafaktur weist.

330 In *Pz*: *Recordate de mi*. In *Mn*: *Recordete de mi*.

331 Nur Fragment eines CT erhalten, der möglicherweise von einem andern Meister hinzukomponiert ist.

332 In *Man*: ... *canbi*. In *Fa*: ... *cangi*.

333 T fehlt.

334 Zwei verschiedene Bearbeitungen.

335 Nur Schluß des C und ganzer T erhalten, da vorangehende Versoseite fehlt.

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
					Ta: *PR II, *85* Kf: *Em Nr.*110* [328]		EllWL, Nr. 147; WoSq, 234; ReeM, 368; WoN, II, 218
					*Kf?: Str Nr. *27* (F) [329]		
							WoSq, 350
	*Nr. *4* (F) [331]			*Pz *24'*			WoSq, 188
	Nr. 24 (F) [333]			*Pz *20'/21*	Ta: *Fa *51'/53* u. **91'/92* [334] Kf: *BL* Nr. 56	Soll, Nr. 35	
			*NYL, Nr. *1* (F) [335]				
							EllWL, Nr. 89; WoSq, 304
	Nr. 74				La		
							EllWL, Nr. 90; WoSq, 306
							EllWL, Nr. 91; WoSq, 233
			Dom Nr. 3 [338]			Soll, Nr. 48	
							EllWL, Nr. 148; WoSq, 232; Facs: EllWL, Taf. VI (*Pit*)
							EllWL, Nr. 92
							WoSq, 140
**15'*	Nr. 10						WoSq, 179
							EllWL, Nr. 154; WoSq, 314
**39'/40*							
**15*							WoSq, 162
			*Pist Nr. *8* (F) [340]				
							WoN, II, 71; WoSq, 101

336 Möglicherweise handelt es sich um Bonaiuto Corsini, der in *Lo* als *pitor* bezeichnet wird (vgl. B 34 und Anm. 198. Vgl. ferner PirrL I, 138, Anm. 28, LiGoL, 146, LiGoR, 103).

337 Möglicherweise von Paolo, weil identische Schrift wie die beiden eingeschobenen Faszikel von *Pit*, die vorwiegend Werke Paolos enthalten (vgl. oben S. 7).

338 Beginn des C unleserlich.

339 *N'* ist hier Abkürzung für *Na*, was im Altitalienischen für Signora stehen kann.

340 Vom Cantus nur der Schluß erhalten, beginnend mit . . . *del onestà*. Schluß des T ausgewischt.

341 Volta selbständig als dritter Teil vertont (vgl. B 2, 28, 298, 312, 404).

342 Trotzdem diese Ballata in *Sq* unter den Werken Donatos steht, möchte ich dessen Autorschaft aus stilistischen Gründen anzweifeln.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
377	Sento d'amor	Lorenzo G. Calonista di Firenze	1 [1]				50	
378	Se partir mi convien	—	3 [2]			**97'/98*		
379	Se per dureça	—	2 [2]					
380	Se per virtù amor,	Paolo	3 [1]			78'/79		
381	Se pronto non sarà	Landini	2 [2]	12'	**28*	91'/92	170	
382	Se questa dea	Joh. Baçus Correçarius Griffoni	3 [3]					
383	Serà quel zorno may	Matteo de Perusio	3 [2]					
384	Serva chi può	Bartolino	2 [2]				115'	
385	Serva çiascuno	Bartolino	2 [2]					
386	Se tu dì male	Gian Toscano [344]	2 [2]			60'		
387	Sia quel ch'esser po'	Andrea [345]	2 [2]		29			
388	Sie maladetta l'or [346]	Landini	2 [2]	6'		67'/68	170'	
389	Sie mille volte benedetta	—	2 [2]			**98'*		
390	S'i' fossi certo	Landini	3 [1]	29		**106'*	138	
391	S'i'ti so(n) stato	Landini	2 [2]	8		**89'/90*	142'	
392	Sofrir m'estuet [347]	Paolo	3 [1]			80'		
393	Sol mi trafig(g)e 'l cor	Zacharias	2 [1] Mn 3 [1]				177'	
394	Sotto candido vel,	Andrea	3 [1]				187'	
395	Spesso, fortuna, cridote	—	2 [2]					
396	Spinato intorno	— [348]	2 [2]					
397	State a Dio	—	2 [1]					
398	Stato nessun ferma	Nicolò	2 [2]				90/89'	
399	Strençi li labri	—	2 [2]					
400	Strinçe la man	Bartolino	2 [2]				105'/106	
401	Tal sotto l'acqua	Nicolò	2 [2]				86'	
402	Tante belleçe	Landini	2 [2]				139	
403	Tanto di mio cor	Bartolino	2 [2]				117'	

[343] Nur CT erhalten.
[344] Sicher nicht identisch mit Giovanni da Cascia, möglicherweise aber mit *Jovannes* aus *Sq* 195' (vgl. Anm. 144).
[345] Hier ausdrücklich als *Andrea de Servi* bezeichnet (vgl. oben S. 7).
[346] In *FP* und *PR*: *Sia* . . .

PR	*Man*	*Mod A*	Fsagmentar. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben, Facs.
							WoSq, 87
			*PadB Nr. *1*				
		14′					WoSq, 313; EllWL, Nr. 93; RieB, Nr. 5; CapP; Facs: ApN, 391 (*Sq*) u. CapP (*Mod*A)
**33*			*PadA* Nr. 12 (F) [343]				
		47'/48					(BessMR, 164)
							WoSq, 185
	Nr. 3						Facs: PirrL, I, 130
**28*							EllWL, Nr. 94; WoSq, 314
							EllWL, Nr. 149; WoN, II, 217; WoSq, 235
**49/48'*	Nr. 71		*PadA Nr. *18*		La		EllWL, Nr. 95; WoSq, 246
	Nr. 29	13'/14					WoG, Nr. 64; WoSq, 332
							WoSq, 344
	*Nr. *33*						
	*Nr. *70*						
			*Pist Nr. *1*				
							WoSq, 140
**39*						Soll, Nr. 34	
							WoSq, 167
	*Nr. *59*						WoSq, 128
							EllWL, Nr. 96; WoSq, 238
							WoSq, 189

347 Ripresa und Volta mit französischem, Piedi mit italienischem Text.

348 Möglicherweise von A. Zacara oder von einem ihm nahestehenden Komponisten, da das Werk Zitate aus Zacaras B 358 und 411 enthält. Vgl. LiGoL, 144 und PirrL II, 139.

Nr.	Textincipit	Komponist	Stimmen	*FP*	*Lo*	*Pit*	*Sq*	*Rs*
404	Tra quante regione [349]	H. de Lantins	3 2					
405	Tra sperança e(t) fortuna	— [350]	*Pit* 3 2, *Mn* 2 2			*130'/131		
406	Troveraço mercè	—	2 2					
407	Tu me solevi [351]	—	? [351]					
408	Tuo gentil cortesia	Bartolino	2 2				119	
409	Tutta soletta si gìa	Guilielmus de Francia [352]	2 1	*7/6'		10	174	
410	Una cosa di veder	Paolo	3 1			82		
411	Un fior(e) gentil	A. Zacara	3 2					
412	Vaga fanciulla	Landini	2 1	11/10'			165	
413	Vago et benigno amor	Paolo	3 2			77'/78		
414	Va' pur(e), amore,	Landini	2 2	9		70	171	
—	*Vendetta (CT) → B 314*							
415	Viditi, donna,	Landini	2 2				171	
416	Vince con lena	Barth. de Bononia	3 1					
417	Vita non è più miser'	Landini	2 2	10'		103'	167	
418	Viva san Marco	—	3 2					
418a	Vivere et recte reminiscere [356a]	Bart. Brollo	3 1					
419	Vio non voi l'oro posseghono	Andrea	2 2				189	
420	Yvi neglecta rosa	—	2 2					

349 Siehe Anm. 309.

350 Vermutlich von Paolo (vgl. Anm. 190).

351 Nur CT zu diesem sonst unbekannten Stück (B ?) erhalten.

352 In *Pit* nur Guilielmo zugeschrieben; in *Sq* E. u. G. de Francia. Vgl. oben S. 8.

353 In *Man* sind der Tenor ganz, sowie die zweite Hälfte des Contratenor erhalten. Daß es sich nicht um Cantus und Tenor handeln kann, wie Ghisi (GhiIS, 13) und Pirrotta (PirrL I, 135) vermuten, geht aus den Bearbeitungen in *Fa* und besonders in *BL* hervor. Schon die Notation in *Man* gibt einen Hinweis: C und Anfang des CT standen auf der verlorenen verso-Seite, T und Residuum CT stehen korrekt auf der recto-Seite. (Diese Auffassung vertritt auch Plamenac in PlNF, 312.) Ghisis Übertragung (GhiIS, 13) ist in diesem Sinne zu korrigieren. Die hohe

PR	*Man*	*Mod A*	Fragmentär. MSS	Spätere MSS	Ta, Kf, La	Zitate	Neuausgaben. Facs.
				O 36			BorrP, 66
	Nr. *76						Facs: PirrL, I, 133
*29/28'							
		*44' (F)					WoSq, 191
					La		WoSq, 320
							WoN, II, 219
	Nr. 25 (F)[353]				Ta: *Fa* *91/91' Kf: *BL* Nr. 58 [354]	Soll, Nr. 35	GhiIS, 13[353]; PlNF, 318/19 *(Fa)*; Facs: PlNF, Taf. 1a/b (*Fa* u. *Man*)
							EllWL, Nr. 97; WoSq, 300
	Nr. 18				La		EllWL, Nr. 98; WoSq, 315
							EllWL, Nr. 99; WoSq, 316
				O 135	Kf: *O* 135'/136 [355]		StaD, 60; Facs: StaD, Nr. 8
*49					La ?	SerN	EllWL, Nr. 100; WoSq, 305
				BU Nr. *60 (F)[356]			
				O 71			Bor PS, 293
							WoSq, 346
			SieB (F)				GhiS, 176

Lage des T erklärt sich daraus, daß sich C und T zu Beginn des Stückes im Unison imitieren. Auffallend ist die Baßfunktion des CT, der in der Schlußkadenz unter die Finaltöne d' des Cantus und Tenor ein g setzt. Vgl. hierzu die Fassung *BL* Nr. 58: Ein frühes und schönes Beispiel zu Besseler B, 34ff.

354 *Et in terra fior gentil* (dreistimmig).

355 *Et in terra* (dreistimmig).

356 Es fehlt der T.

356a Ripresa mit lat., übriges mit ital. Text.

ANHANG ZUM WERKKATALOG

I. Textlose, nicht identifizierte Stücke

1. Textloses, zweistimmiges Stück, vermutlich Ballata, *Lo* 88'.
2. Textlose Intabulierung einer Ballata (gleicher Tabulaturtyp wie *Fa* und *Questa fanciulla* in *PR* II), Unterstimme unvollständig, *PR* 85' (= *PR* II).
3. Textlose Zeile (Fragment) eines Madrigals (?), *PR* 18 (vgl. Anm. 185).

II. Tänze und einstimmige Stücke aus *Lo* (Liturgisches exkl.)

1. Tänze [357]: 8 *Istampiten, Lo* 56'—59 und 60'—63,
   4 *Saltarelli, Lo* 63—64',
   1 *Trotto, Lo* 63',
   Lamento di Tristano mit *Rotta, Lo* 64,
   La Manfrediana mit *Rotta, Lo* 64/64',
2. Vier *Chançonete tedesche* (4 Liedtenores), *Lo* 75,
3. *L'Antefana di Ser Lorenzo: Diligenter advertant chantores,* in Choralnotation, *Lo* 56.

III. Französische Ballades italienischer Trecentomeister [358]

1. Magister Franciscus (Landini?) [359]:
   De Narcissus, 3 [1], *Pit* 33'/34, *PR* 81 (*PR* II), *Ch* 19', *Trém* Nr. 48 [360].

---

[357] Die Tänze sind veröffentlicht von Wolf (WoTä, 10 ff.) und teilweise von H. J. Moser, (in ZfMW II, 194). Einzelne Tänze finden sich in verschiedenen Beispielsammlungen (SchB, DaPa u. a.).

[358] Nur italienische Trecentomeister im engeren Sinn: abzugrenzen durch das Repertoire von *Sq*, d. h. exkl. Ciconia, da Caserta usw. Zu den weiteren französischen Werken in den italienischen Trecento-MSS vgl. Besselers Tabelle in BessStd I, 208.

[359] Entgegen Apel (ApF, 31) neige ich eher zur Ansicht Ludwigs (in LuMa, II, 27 a, Anm. 3), daß es sich bei *Mag. Franciscus* um Landini handelt, der hier bewußt den französischen Stil gepflegt hätte. In *Pit* findet sich überdies mehrfach der Name *Franciscus* bei Werken Landinis. Vgl. aber neuestens: Reaney in MGG IV, 634 und in ReaCH, 67.

[360] Neuausgabe bei Apel (ApF, Nr. 55) nach *Ch.* In *Pit* und *PR* anderer CT. Facs.: MGG IV, 634. — Ein Fragment dieses Werkes ferner auf losem Blatt in MS *Autun 130* (vgl. Handschin in Acta Musicologica IX, 28).

2. Magister Franciscus (Landini?)[359]: *Phiton, beste très venimeuse,* 3[1], *PR* 56, *Ch* 20'[361].
3. Andrea dei Servi (?)[362]: *Dame sans per en qui,* 2[1], *ModA* 28'/29.
4. Magister Zacharias: *Sumite karissimi,* 3[1] *ModA* 11'/12.
5. Ferner hat nach *Soll* Nr. 47 Bartolino mehrere *Rondel franceschi* verfaßt.

IV. Motetten italienischer Trecentomeister[363]

1. *Cantano gli angioletti Sanctus* (C 1 und 2) / *San[c]tus* (T) } anon., 3[3], *Lo* 37'/38
   Benedetto sia quel dolc(i)e canto (C 1 und 2) / *Benedictus* (T) } anon., 3[3], *Lo* 38'/39
   Bei dieser geistlichen Motette, deren Oberstimmentext eine Tropierung des Ordinariumstextes darstellt, ist auffällig, daß die Oberstimmentexte sich metrisch dem Madrigal annähern: zweimal 3 Zeilen zu 7-11-11 Silben (über dem Tenor *San[c]tus*) und ritornellartiger Zweizeiler über dem Tenor *Benedictus.* Der Tenor stellt eine freie Vertonung des Sanctus-Benedictus-Textes dar[364].
2. *Lux purpurata* / *Diligite justiciam* } Jacopo, 3[2c], *PadA,* Nr. 15[365].
3. Weitere anonyme Werke aus *PadA* und *MüK,* die aber nicht mehr mit Sicherheit dem engeren Trecentokreis zugehören. Vgl. hierzu BessStd I, 228—230, ferner Ludwig AfMW V, 201, Anm. 1, II und 297, sowie Ludwig *Repertorium* I, 247.
4. Drei Motettenfragmente in *Mac* (vgl. PirrL II, 127, Anm. 39).
5. Fünf verschollene Motetten, welche Landini dem Komponisten Andrea dei Servi gebracht haben soll (vgl. Taucci, 82).

IVa. Motetten aus *PadD*[365a]

1. *O Maria virgo davitica* / *O Maria maris stella* } nicht zum italienischen Trecentokreis gehörig (Konkordanz zu *Mo, Ba, Clay*).

---

361 Facs.: MGG IV, Taf.28. Übertrag. in Musica Disciplina VIII, 98 (Reaney).

362 Zur Autorschaft vgl. PirrE, 118.

363 Vgl. Anm. 358.

364 Eine ähnliche Tropierung findet sich in einer Lauda des Bianco da Siena (2. Hälfte 14. Jahrhundert): ... *A te i Cherubini e Serafini / Con incessabil voce ciascun chiama / Sanctus, Sanctus, Sanctus.* (LaB, 184).

365 Publiziert von Marrocco (MarrJ, 60; Facs. ebenda Taf. 5). Der Text *Lux purpurata* enthält das Akrostichon *LUCHINUS/VICECOMES* (vgl. MarrJ, 1 f.).

365a Entdeckt durch D. Plamenac (vgl. PlP).

2. *(Padu . . .?) serenans Nobile multiplicat*
   Pastor bonus (Tenor) } vermutlich von Ciconia.
3. *Principum nobilissime* (auf Andrea Contarini), vermutlich von Landini, der sich im Text *Franciscus peregre canens* nennt.
4. *Hic est precursor dilectus.*
5. *Laudibus dignis merito laudari* (mit Akrostichon *LUCHINUS DUX*), vermutlich von Jacopo da Bologna.
6. *O proles Yspaniae, pavor infidelium* (Mot. auf den Hl. Antonius von Padua). Vermutlich von Ciconia.

V.

Es folgen hier noch einige weitere Werke, die möglicherweise als Ballaten in Frage kommen, die bei der heutigen Kenntnis der Quellen aber nicht mit Sicherheit zu erkennen sind, da sie nur in Umarbeitungen des 15. Jahrhunderts als Kontrafakten oder als Fragmente vorliegen:

1. *Patrem Scabroso,* A. Zacara, dreistimmig, *BL* Nr. 57. Vermutlich ist *Scabroso* ein Hinweis auf eine der geistlichen Komposition (*Credo*) zugrunde liegende Ballata (vgl. PirrMP). Ähnlich verhält es sich auch mit Zacaras Werken *BL* Nr. 84 und Nr. 144.
2. Der Messe von J. Cornago *Ayo visto, Tr* 88, Nr. 411—16, liegt das italienisch-spanische Lied *Ayo justo* bzw. *Aggio visto* zugrunde (vgl. GhiSL, 61 und 68, sowie Anglès Artikel über Cornago in MGG II, 1681).
3. *Addo plaisir,* anon., zweistimmig, *Str* Nr. 47 und Nr. 185 (nur Incipit bekannt) [366]. Dasselbe Stück in *Em* Nr. 43 zu einem dreistimmigen *Virgo beata* umgearbeitet.
4. *Melancholya,* anon., dreistimmig, *Str* Nr. 158 [367].

Va. Bemerkungen zu einigen Stücken aus *O* und *Por*

In *O* stehen eine Reihe von italienischen Stücken, deren Form nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann, weil möglicherweise sowohl der Text als auch die Musik nicht vollständig erhalten sind [367a]. Ein Beispiel mit unvollständigem Notenteil

---

366 Über die Beziehung dieses Stückes zu Wolkenstein 52' vgl. BorrS, 80.

367 In Coussemakers Kopie von *Str* liegt, wie schon für das vorherige Stück, nur der Incipit des Superius vor. Vgl. BorrA.

367a Auf einige dieser Stücke machte mich in freundlicher Weise G. Reaney aufmerksam. Seine Formbezeichnungen stimmen jedoch mit den oben gegebenen nicht durchwegs überein. Vgl. das von Reaney zusammengestellte Inventar des MS *O* in Musica Disciplina IX. Vgl. ferner Anm. 15.

war schon im Werkkatalog unter B 291 a zu erwähnen. Dort konnte aber an Hand des Textes auf Ballatenform geschlossen werden.

Zu den nicht eindeutig bestimmbaren Werkformen (Fragmente oder italienische Chansontypen) gehören [367b]:

O 26, H. de Lantins: *Mirar non posso,* 3[2] (publ. BorrP, 63);
O 29', H. de Lantins: *Io sum tuo servo,* 3[3] (publ. BorrP, 64);
O 37, B. de Brolis (= B. Brollo?): *Pulcra, speciosa,* 2[2] (publ. BorrPS, 292).

Unter den vollständig erhaltenen Stücken scheint das anonyme
O 127: *Biancha nel bruno,* 3[1]
eher ein Rondeau als eine Ballata zu sein, falls nicht vielleicht der Voltatext der zweiten Strophe fehlt.

Ebenso sind
O 73, Dufay: *Quel fronte signorille,* 3[2] und
O 73, Dufay: *Dona i ardenti ray,* 3[2]
nicht als Ballaten, sondern als besondere rondeauartige Refrainformtypen zu betrachten [367c]:
vereinfachte Form AB ab [AB].

Unter den 6 italienischen Stücken von *Por* ist allein *Por* 65'/67, Joye, *Poy che crudel fortuna,* 3[1], möglicherweise als Ballata zu betrachten, zu der allerdings der Voltatext sowie der Hinweis auf den Refrain fehlen würden [367d].

VI. Von Sacchetti erwähnte, bis heute aber unbekannte Kompositionen

(Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Ausgabe von Chiari [Sac])

1. Madrigale
Corendo giù del monte, Nicolò (S. 41)
Di bella palla, Gherardello (S. 18)
Fortuna avversa, Donato (S. 52)
Una angelletta, Nicolò (S. 108)
Vana speranza, che mia, Jacobus frater Gherardelli (S. 94)
Verso la vaga tramontana, Ottolino de Brixia (S. 30)
Volgendo i suo' begli occhi, Donato (S. 84)

367b Die 3 folgenden Stücke werden von Reaney (ReaO) als Refrains zu italienischen Ballaten bezeichnet.

367c Vgl. hierzu auch Besseler im Artikel Dufay in MGG III, 902/903. Das erste dieser beiden Werke von Dufay publ. StaD, 148. Facs. beider Stücke in StaD, Taf. 6 und ApN, 103.

367d Ein Verzeichnis der italienischen Stücke aus *Por* findet sich in Mei.

2. Ballaten

Chi più ci crede, Giovannes Gherardelli [368] (S. 104)
Chi vide più bel nero, Nicolò (S. 149)
Di diavol vecchia, Nicolò (S. 51)
Di tempo in tempo, Jacobus frater Gherardelli (S. 78)
Donna, servo mi sento, Lorenzo (S. 13)
Inamorato pruno, Sacchetti (S. 143)
I' sento pena, Ottolino de Brixia (S. 21)
Lasso, s'io fu' già preso, Nicolò (S. 139)
Se crudeltà d'amor, Ottolino de Brixia (S. 15)
Se ferma stesse giovinezza, Jacobus frater Gherardelli (S. 29)
Se la mia vita, Giovannes Gherardelli [369, 368] (S. 109)
Temer perchè, Lorenzo (S. 41)

3. Canzonetten [370]

Mai non serò contento, Sacchetti (S. 125)
Né de né altra voglio amar, Landini (S. 127)

VII. Nach Komponisten geordnetes Werkverzeichnis [371]

Andrea(s) (de Florentia): B 23, 24, 38, 55, 87, 90, 99, 109, 124, 125, 145, 146, 161, 168, 172, 214, 253, 273, 274, 279, 315, 317, 321, 325, 335, 349, 356, 387, 394, 419; Anhang zum Werkkatalog III, 3.
Andrea Stefani: B 85, 205.
Antonellus da Caserta: M 28; B 36, 80, 112, 240, 304, 338.
Antonius Romanus: B 110.
Arrigo (= Henricus): B 192.
Bartolino (da Padova): M 3, 34, 50, 56, 72, 73, 80, 124, 130, 132, 138; B 13, 18, 69, 71, 158, 183, 226, 235, 239, 250, 262, 268, 313, 322, 329, 332, 350, 351, 353, 357, 371, 374, 384, 385, 400, 403, 408; Anhang zum Werkkatalog III, 5.
Bartholomeus de Bononia: B 252, 416.
Bianchy (Jacobelus): B 63, 236.

---

368 Sohn Gherardellos.
369 Vgl. auch Sollazzo, Nr. 35.
370 Über die Kompositionsform ist bei Sacchetti nichts gesagt.
371 Zahlen mit (?) bezeichnen Werke, deren Autor trotz Nichtanonymität nicht mit Sicherheit feststeht. Zahlen in Klammern *und* mit Fragezeichen bedeuten anonym überlieferte Werke, die aber möglicherweise den betreffenden Komponisten zuzuweisen sind.

Brisiensis (Prepositus) [372]: B 199, 202, 301, 305.
Brollo (Bartol.): B 418 a; vgl. ferner Anhang zum Werkkatalog V a.
(Caserta, A. da → Antonellus)
Ciconia J.: M 11, 51, 114, 164; B (32?), 45, 66, (72?), 82, 121, (187?), 200, 218, 234, 300, 347; (Anhang zum Werkkatalog IVa, 2 und 6?).
Corsini (Bonaiuto): B 34, 137, 336, 361 (?).
Dominicus (de Feraria): B 291 a.
Donato (de Florentia): M 15, 18, 26, 35, 53, 54, 62, 78, 84, 135, 143, 148, 166, 169; Ca 10; B 211 (?), 376 (?); Anhang zum Werkkatalog VI, 1.
Dufay: B 198, 216, 221, 310; vgl. ferner: Anhang zum Werkkatalog V a.
Egidius (de Francia) [373]: B 8, 142, 248.
Feo (Ser): B 179, 297.
Gherardello: M 5, 12, 21, 59, 68, 77, 113, 142, 146, 162; Ca 24; B 107, 130, 209, 210, 326; Anhang zum Werkkatalog VI, 1.
Gian Toscano: B 386.
Giovannes Gherardelli: Anhang zum Werkkatalog VI, 2.
Giovanni (da Cascia): M 2, 6, 27, 33, 43, 58, 70, 89, 93, 108, 111, 115, 116, 129, 134, 157; Ca 4, 14, 19.
Giovanni (da Foligno): B 245.
Gratiosus (de Padua): B 7.
Guilielmus (de Francia) [373]: M 74; B 333, 409.
(Henricus → Arrigo)
Jacobus Corbus (de Padua): B 27.
Jacobus Gherardelli: Anhang zum Werkkatalog VI, 1 und 2.
Jacopo (da Bologna): M 7, 20, 30, 38, 41, (49?), 55, 57, 60, 63, 82, 85, 90, 97, 102, 104, 106, 119, 122, 131, 140, 145, 151, 155, 156, 167, 168, 171, 173, 177; Ca 11, 20, 25; B 261; Anhang zum Werkkatalog IV, 2 (IVa, 5?).
Jacopo Pianellaio: B 79.
Johannes Baçus Correçarius (de Bononia): B 382.
(Johannes Florentinus [374]: M 178.)
Joye: Anhang zum Werkkatalog V a.
Landini (Francesco): M 40, 83, 87, 88, 98, 109, 112, 141, 144, 160, 161; Ca 7, 9; B 1, 4, 6, 10, 11, 14, 15, 17, 19, 25, 26, 35, 37, 44, 46, 51, 53, 54, 57, 58, 60, 67, 68, 76, 77, 84, 86, 89, 91, 92, 93, 94, 95, 100, 105, 108, 113, 115, 119, 123, 126, 127, 129, 131, 132, 133, 134, 135, 138, 140, 144, 147, 148, 152, 154, 156, 157, 165, 169, 170,

---

[372] Möglicherweise identisch mit Mattheus de Brixia aus *BL*. Vgl. Anmerkung 261 zu B 199.
[373] Die Trennung von E. und G. di Francia (*Sq*) ergab sich aus den MSS, die allein G. di Francia erwähnen. Vgl. ferner oben S. 8.
[374] Vgl. Anm. 143 und 144 zu M 178.

173, 175, 177, 180, 181, 184, 185, 186, 188, 189, 190, 191, 194, 195, 197, 203, 204, 208, 213, 215, 219, 220, 222, 224, 225, 227, 228, 231, 237, 241, 256, 257, 258, 259, 260, 263, 264, 265, 266, 269, 271, 276, 289, 293, 294, 299, 303, 307, 309, 311, 314, 319, 323, 324, 327, 328, 331, 337, 339, 341, 342, 344, 346, 352, 354, 355, 360, 363, 364, 368, 369, 372, 381, 388, 390, 391, 402, 412, 414, 415, 417; Anhang zum Werkkatalog III, 1 und 2?; IV, 5; VI, 3; (IVa, 3?).

Lantins (Hugo de): B 312, 404; vgl. ferner Anhang zum Werkkatalog V a.

Lorenzo (Masini): M 16, 24, 31, 32, 52, 65, 91, 120, 147, 175; Ca 1; B 150, 275, 284, 285, 377; Anhang zum Werkkatalog II, 3; VI, 2.

Matteo de Perusio: B 176, 383.

Nicolò (da Perugia): M 14, 17, 19, 64, 67, 94, 99, 105, 110, 121, 125, 126, 133, 154, 174, 176; Ca 8, 13, 18, 23; B 48, 52, 64, 65, 75, 101, 118, 141, 155, 193, 201, 206, 217, 243, 251, 278, 282, 283, 370, 398, 401; Anhang zum Werkkatalog VI, 1 und 2.

Nucella: B 96.

Ottolino da Brixia: Anhang zum Werkkatalog VI, 1 und 2.

Paolo: M 22, 39, 42, 47, 92, 101, 137, 158, 163, 170, 172; B 20, 21, (30?), 33, 49, 59, 73, 120, (122a?), 139, 229, 232, 233, 242, 267, 302, 318, 320 (?), 340, 359, (362?), 380, 392, (405?), 410, 413.

Piero: M 4, 128, 139, 149; Ca 3, 5, 6, 16, (22?).

Randulfus Romanus: B 316.

(Romanus → Antonius und Randulfus).

Sacchetti: Anhang zum Werkkatalog VI, 2 und 3.

Rosso de Chollegrana: M 159.

Rosso, Paolo [375]: B 159, 306.

(Stefani → Andrea Stefani.)

Vincenzo (da Rimini): M 9, 45, 48, 66; Ca 12, 15.

Ugolino (d'Orvieto): B 9, 70.

Zacara (da Teramo) Antonius: M 117; B 5, 31, 74, 116, (153?), 212, 287, 358, (396?), 411; (Anhang zum Werkkatalog V, 1).

Zacharias (Cantor) [376]: Ca 2; B 47, 117, 167, 255, 286, 393; Anhang zum Werkkatalog III, 4.

Zacharie, Nicolaus [376]: B 182.

Zanninus de Peraga (de Padua): B 365.

---

[375] Wohl identisch mit P. Rubeus aus *BL*. Vgl. Anm. 243 zu B 159.

[376] Vgl. oben S. 7/8.